

Bestimmungs-Tabellen

der mit

Mylacus und Ptochus verwandten Curculioniden.

(Coleoptera.)

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren.)

Uebersicht der mit Mylacus und Ptochus Schönh. verwandten Gattungen.

(Fühlerfurchen des Rüssels stark dorsalwärts gelegen).

A'' Körper nur behaart. Fortsatz des 1. Abdominalsternites vorne abgestutzt.¹⁾ Klauen an der Basis verwachsen. Flügeldecken gerundet, ohne Schulterbeulen.

a'' Rüssel mit kahler, abgeplatteter, vorne zwischen den Fühlerwurzeln erhaben halbkreisförmig gerandeter Spitze.

Desbrochersella n. g.

a' Rüssel ohne solche Spitze, einfach gebildet.

Mylacus Schönh.

A' Körper beschuppt und meist auch gleichzeitig fein behaart. Fortsatz des 1. Abdominalsternites zwischen den Hüften schmaler, vorne gerundet.

1'' Flügeldecken mit verrundeten Schultern, Basis des Halschildes gerade oder schwach doppelbuchtig.

2'' Klauen an der Basis verwachsen, Flügeldecken kurz oval, mehr weniger kugelig.

Argoptochus Wse.

2' Klauen frei, Flügeldecken oval.

3'' Basis der Flügeldecken nicht kielförmig gehoben, Rüssel nicht 3kielig.

4'' Das zweilappige Fussglied viel breiter als die vorhergehenden, Stirne hinter den Augen nicht quer vertieft. **Ptochus** Schönh.

¹⁾ Eigentlich sind noch mit diesen Formen die artenarmen, mit *Cyclomaurus* verwandten Gattungen in naher Beziehung, wovon mir aber kein genügendes Material vorliegt. Diese haben die Stirne mehr weniger quer strichförmig abgesetzt.

- 4' Das zweilappige Fussglied klein und nicht breiter als die vorhergehenden Glieder; Stirne dicht hinter den Augen mit einer Querfurche, Oberseite zwischen der Beschuppung mit unauffälligen, anliegenden Schuppenborsten. **Ptochella** n. g.
- 3' Basis der Flügeldecken kielig begrenzt, Rüssel mit 3 Längskielen. **Lagenolobus** Fst.
- 1' Flügeldecken mit stark entwickelten Schultern.
- 5'' Vorderrand des Halsschildes gerade abgeschnitten, ohne Augenlappen.
- 6'' Das vorletzte 2lappige Fussglied ist klein und nicht breiter als die vorhergehenden. **Salbachia** n. g.
- 6' Das vorletzte 2lappige Fussglied ist viel breiter als die vorhergehenden.
- 7'' Basis des Halsschildes stark doppelbuchtig.
- 8'' Halsschild nach vorne nicht konisch verengt. **Mylocerus** Schönh.
- 8' Halsschild nach vorne stark konisch verengt. **Corigetus** Desbr.
- 7' Basis des Halsschildes fast gerade abgeschnitten, Schenkel mit starkem Zahn. Körper *Phyllobius*-artig. **Mylocerops** n. g.
- 5' Vorderrand des Halsschildes über den Augen ausgebuchtet, mit schwachen Augenlappen. (*Ptochidius* Motsch.) **Cyphicerus** Schönh.

Anmerkung:

In dieser Uebersicht der Gattungen fehlt das von Pic kürzlich beschriebene Genus *Leianisorhynchus* von A d a n a in Kleinasien (Echange 1905. 178) welche mir der Autor auf meine Bitte nicht zur Ansicht sandte.

Gen. **Desbrochersella** nov.

(Mit *Omius* und *Mylacus* gleichzeitig verwandt, die Fühlerfurche kurz, oberständig, ganz dorsalwärts übersehbar, mit Pterygien. Rüssel an der Spitze in grösserem Umfange eingedrückt, der Eindruck kahl und glänzend, hinten zwischen der Basis der Fühlerwurzeln durch einen erhabenen und gebogenen Rand eingefasst.¹⁾ Der Fühlerschaft erreicht den Vorderrand des Halsschildes.)

¹⁾ Eine ähnliche Bildung des Rüssels hat eine beschuppte Form aus der Verwandtschaft von *Cyclomaurus* (bei *Cyrtolepus*), sowie eine andere Gattung aus der Verwandtschaft von *Sciaphilus*, mit mehr seitlichen Fühlerfurchen, die ich nächstens beschreiben will.

a'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen der Punktstreifen mit aufstehenden Börstchenreihen.

1'' Flügeldecken oval, zwischen der anliegenden, fleckig gestellten Grundbehaarung mit ziemlich langen, aufstehenden, schwarzen Haaren wenig dicht besetzt, die so lang sind als ein Zwischenraum breit. Augen klein und wenig vorstehend. Schwarz, Fühler und Tarsen rostbraun. Long. 3—4 mm. — Andalusien. — *Mylacus rhinophorus* Seidl.

baetica Schaaf.

1' Flügeldecken länglichoval, mit äusserst feiner und kurzer, fast staubförmiger greiser oder gelblicher, etwas ungleich gestellter Grundbehaarung, dazwischen auf den Zwischenräumen mit einer Reihe abstehender, weisser Börstchen, welche viel kürzer sind, als ein Zwischenraum breit. Schwarzbraun, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel dunkler braun, Fühlerschaft gebogen, Glied 1 der Geissel wenig dicker als 2 und $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, Glied 2 fast so lang als 1; Augen wenig gross, aber seitlich stark vorragend, ihre grösste Wölbung liegt hinter der Mitte; Pterygien kaum entwickelt; Schläfen nach hinten verbreitert; Halsschild breiter als der Kopf und schmaler als die Flügeldecken, schwach quer, an den Seiten gerundet, nach vorne wenig stärker verengt, rugulos punktirt, die Mitte und Seiten heller und dichter fein gelblich behaart; Flügeldecken mit mässig starken Punktstreifen, die Zwischenräume breiter als die Streifen, kaum gewölbt, chagriniert. Long. 3·2 mm. — Algier. (Oued Riou 1894, Vauloger). — Type vom Autor. — Frelon 1896. 176.

Vaulogeri Desbr.

a' Flügeldecken auf den Zwischenräumen ohne ausgesprochene abstehende Börstchenreihe, oft aber dicht uniform geneigt, also nicht immer anliegend, sondern oft rauh behaart.

2'' Augen von mässiger Grösse, stark gewölbt, vorragend. Fühler schlank, die Glieder 3—7 so lang als breit. Rüssel zwischen den Fühlern etwas mehr als halb so breit wie die Stirne zwischen den Augen. Halsschild etwas breiter als der Kopf, quer, die Seiten gerundet, nach vorne merklich stärker verengt, dicht und fein punktirt. Flügeldecken breit oval, mit starken Punktstreifen und schwach gewölbten Zwischenräumen. Beine schlank, einfach, vorletztes Fussglied nicht quer. Schwarz, Fühler und Beine rostbraun, die Schenkel

dunkler, Oberseite dicht mit greisen und braunen, etwas metallisch glänzenden, feinen, anliegenden Härchen, auf den Flügeldecken fleckig besetzt, längere Härchen sind dazwischen, im Profile, besonders hinten, zu erkennen. Long. 4 mm. — Algier: Oued Riou, (de Vaalger 1894). — *Sciaphilus pruinosus* Desbr. Frel. V. 1896. 39 — B. 1885. 235.

pennatus Faust.

2' Augen klein und schwach, oder kaum vorragend. Körper kleiner, Flügeldecken sehr kurz, fast kugelig oder sehr breit oval.

3'' Körper schwarz, Fühler und Beine rot, Glied 3—7 der Geißel quer. Rüssel kurz, zwischen den Fühlern nur $\frac{1}{3}$ so breit als die Stirn zwischen den Augen; Stirn ohne Grübchen. Halsschild breiter als der Kopf, quer, an den Seiten gerundet, oben dicht punktirt. Flügeldecken kugelig oval, mit flachen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen, Beine kurz, das vorletzte Fussglied quer. Körper sehr dicht, fast anliegend, grau, schwach braunfleckig behaart, die Härchen meistens etwas metallisch glänzend, dazwischen, besonders auf den Flügeldecken, sehr dicht abstehend bräunlich, aber wenig lang behaart. Long. 3 mm. — Centralspanien: — Pozuelo de Calatrava. — Von Herrn Jose M. de la Fuente gesammelt. — Soc. Ent. 1900. 139.

castilianus K. Daniel.

3' Dunkelbraun, etwas erzglänzend, fein spärlich grau behaart, die Behaarung deckt nirgends den Untergrund, auf dem Halsschilde sternförmig gelagert, auf den Flügeldecken mit kaum erkennbaren längeren gehobeneren Härchen untermischt, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel dunkler. Rüssel zur Spitze etwas verbreitert, zwischen den Fühlern fast halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, Kopf spärlich punktirt, mit punktförmigem Stirngrübchen, schmaler als der Halsschild. Fühler dünn, Glied 3—6 der Geißel so lang als breit. Halsschild quer, nicht ganz doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, nach vorne merklich mehr verengt, wenig dicht punktirt, Flügeldecken kurz und sehr breit oval, mit feinen Punktstreifen und ebenen und fast einreihig zart punktulirten Zwischenräumen. Long. 3 mm. — Syrien: Haifa. — Mitth. Schweiz. Ges. 1884. 36.

Reitteri Stierl.

Gen. **Mylacus** Schönh.

- A" Halsschild von ausserordentlicher Breite, mehr wie doppelt so breit als lang, die Flügeldecken kugelig, die Augen vorstehend. Körper spärlich, äusserst kurz behaart, ohne längere Haare dazwischen, die Naht der Flügeldecken meistens etwas dichter behaart.
- 1" Halsschild grob, runzelig punktirt. Nur die Hinterschenkel des ♂ mit einem Zahne. Schwarz, Flügeldecken mit Bleiglanz, Fühler und Tarsen rostbraun, Glied 3—7 der Fühler kaum quer. Long. 2·5—4 mm. — Ungarn, Oesterreich, Siebenbürgen. **seminulum** Fabr.
- 1' Halsschild dicht und fein punktirt.
- 2" Halsschild dicht und fein, aber ziemlich tief punktirt. Schwarz, Flügeldecken mit Bleiglanz, Fühler und Tarsen zum grössten Teile rostbraun. Schenkel des ♀ unbewehrt.
- 3" Hinterschenkel des ♂ mit starkem, die Mittel- und Vorderchenkel ohne deutlichen Zahn. Glied 4—7 schwach oder stärker quer. Long. 2·5—3·8 mm. — Südrussland, (Sarepta), Krim, Kaukasus. — *M. Martini* Pic.
globosus Gyll.
- 3' Hinterschenkel des ♂ mit starkem, die Mittel- und Vorderchenkel mit kleinem spitzigen Zahne.¹⁾ Sonst wie der Vorige. — Südrussland, Krim, Kaukasus. — *M. glomeratus* Gyll. ♀.
v. **glomulus** Schönh. ♂
- 2' Halsschild an den Seiten stark gerundet, oben wie der Kopf äusserst fein und dicht punktulirt, fein lederartig gewirkt aussehend. Schwarz, Flügeldecken kugelig, messingfärbig, die Fühler, Basis der Schenkel, die Schienen und Tarsen rostrot, Oberseite sehr fein, aber deutlicher greis behaart. Schenkel des ♀ unbewehrt, beim ♂ Vorder- und Hinterschienen mit grossem, die Mittelschenkel mit stumpfem, kleinen Zahne. Long. 3·5 mm. — Türkei. — *M. armipotens* Mars. — Mon. Otiorr. pg. 20. **armatus** Seidl.
- A' Halsschild schwach quer, oder höchstens knapp doppelt so breit als lang.
- a" Kopf und Halsschild fast glatt, oder die Punktur ist äusserst fein und spärlich, oberflächlich glatt erscheinend. Beine beim ♂ und ♀ einfach. Körper braun oder rostrot.

¹⁾ Einen Unterschied in der Kopfbildung, den Seidlitz erwähnt, kann ich bei meinem Sareptaner Stücke nicht wahrnehmen.

1" Kopf und Halsschild sehr fein, aber erkennbar punkulirt, die Streifen der Flügeldecken mit ziemlich starken Punkten besetzt.

2" Fühlerschaft etwas länger als die Geissel, den Vorderrand des Halsschildes beträchtlich überragend. Flügeldecken kurz oval, in der Mitte am breitesten, die Punktreihen derselben undeutlich längsvertieft.

Halsschild und Kopf mit schwer sichtbarer, sehr feiner und spärlicher Punktirung, fast glatt erscheinend. Körper rotbraun, fein und spärlich, grau behaart, Rüssel vorne vor der Fühlerbasis abgeflacht, und sehr fein längsgestrichelt. Augen kaum vorragend, Glied 1 und 2 der Fühlergeissel wenig länger als breit, Glied 1 viel dicker als 2, 3—7 quer. Halsschild quer, gewölbt, an den Seiten gerundet, der Vorderrand etwas schmaler als die Basis, beide gerade abgestutzt. Flügeldecken kurz, kugelig oval, mit mässig feinen Punktstreifen, die hinten schwach ausgeprägt sind, die Zwischenräume flach. Beine des ♂ robust, Schenkel ungezahnt und Schienen kräftig; Tarsen beim ♂ kurz und breit, das vorletzte Glied sehr stark verbreitert und gelappt, die 2 vorhergehenden stark quer. Behaarung der Oberseite spärlich, grau, auf den Decken etwas dichter, sehr kurz, dazwischen am Absturz ein wenig gehobenere Härchen schwer erkennbar. Long. 2 mm. — Morea. Die Type in meiner Collection. — Mitth. Schweiz. Ges. 1884. 37.

graecus Stierl.

2' Fühlerschaft etwas kürzer als die Geissel, nur den Vorderrand des Halsschildes erreichend. Flügeldecken länglich eiförmig, vor der Mitte am breitesten, die Punktstreifen stark streifig vertieft.

Grösser und länglicher als *graecus*, *Barypithes*-ähnlich, kastanienbraun, glänzend, fast kahl. Augen sehr wenig vorragend. Rüsselspitze leicht gefurcht, sonst wie der Kopf glänzend, sehr einzeln punktirt. Halsschild schwach quer, an den Seiten gerundet, der Länge und Quere nach gewölbt, glänzend, sehr einzeln und fein punktirt. Schildchen klein. Flügeldecken mit starken Streifen, in den Streifen nicht grob punktirt, die Punkte nur undeutlich die Streifenränder übergreifend. Schenkel einfach. Glied 1 der Fühlergeissel etwas dicker als die folgenden Glieder, sehr wenig länger als breit, 2 so lang

als breit, die folgenden allmählig kürzer werdend. Long. 3 mm. — Türkei: Küstendjé. (1 Typ. in Col. von Desbrochers des Loges.) — Opusc. I. Gannat, 10. **Senaci** Desbr.

- 1' Kopf und Halsschild glatt, kaum punktirt, die Streifen der Flügeldecken vertieft, mit kaum erkennbaren Punkten besetzt. Körper kurz oval, mit sehr feinen gelblichen Härchen wenig dicht besetzt, rostbraun. Zwischenräume der Flügeldecken gewölbt, hautartig reticulirt. Long. 1.75 mm. — Sicilien. Mir unbekannt. Mehr lässt sich aus der Beschreibung nicht herauslesen. — Riv. Col. Ital. 1904. 126. **nitidulus** Vitale.
- a' Kopf und Halsschild deutlich und dicht, bald fein, bald grob punktirt.
- b'' Halsschild hinter der Mitte, oder vor der Basis mit einem in einer Grube befindlichen makelartigen Haarpinsel, oder es ist die Behaarung daselbst heller und makelartig verdichtet.
- 1'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen ohne längere, aufstehende Borstenreihen.
- 2'' Halsschild hinter der Mitte (vor der Basis) mit einem in einer Grube befindlichen, makelartigen Haarpinsel. Schwarz, fein greis, ziemlich dicht behaart, Flügeldecken mit Bleiglanz, die Naht oft etwas dichter behaart, Fühler, Schienen und Tarsen roströtlich, Halsschild quer, dicht und ziemlich stark punktirt. Schenkel beim ♂ und ♀ einfach. Long. 3—3.2 mm. — Südrussland, Kaukasus, Russisch-Armenien. **verruca** Steven.
- 2' Halsschild hinter der Mitte ohne Grube, aber daselbst mit einer makelartig verdichteten, helleren Behaarung, die besonders beim ♀ ziemlich umfangreich und deutlich ist. Das mir unbekanntes ♂ hat nach Seidlitz die Mittel- und Hinter-schenkel stark gezähnt, wodurch diese Art auch von andern abweicht und auch das ♂ daran erkennbar wäre, wenn auch die Haarmakel des Halsschildes, wie man vermuthet, beim ♂ nicht vorhanden wäre. Dem *seminulum* und *rotundatus* ähnlich, sehr spärlich behaart, schwarz, die Fühler, Schienen und Tarsen zum grössten Teile rostrot. Glied 1 und 2 der Fühlergeissel dünn und ziemlich gestreckt, von gleicher Länge, Kopf dicht und fein punktiert. Halsschild quer, sehr gedrängt fein, in der Mitte feiner punktirt, an den Seiten etwas dichter, greis oder grünlich behaart. Flügeldecken

kugelig, mit mässig starken Punktstreifen. Long. 3 mm. — Europäische Türkei, Balkan. **pustulatus** Seidl.

1' Flügeldecken zwischen der feinen anliegenden Grundbehaarung auf den Zwischenräumen mit einer Reihe ziemlich langer, absteheuder, weisser Borstenhaare.

Schwarz, fein, wenig dicht, anliegend greis behaart, Flügeldecken mit Bleiglanz, Fühler dünn, Rüssel kurz, Kopf sowie der Thorax grob und dicht rugos punktirt, letzterer nach vorne etwas stärker verengt, hinter der Mitte der Scheibe mit grosser, hell behaarter Haarpustel, Flügeldecken kugelig, mit groben Punktstreifen, die Zwischenräume gewölbt, mit aufstehenden Borstenreihen; Fühler und Beine rostrot oder braun, die Schenkel beim ♀ nicht gezähnt. — Ein ♀ wurde mir gütigst von Herrn Desbrochers unter dem angeführten Namen zur Ansicht mitgetheilt. Ein ♂ besitze ich aus dem Balkan, bei demselben sind die Hinterschenkel mit kräftigem, Mittelschenkel mit kleinem und die Vorderchenkel mit wenig deutlichem Zahne. Auch die Haarpustel am Halsschild ist wenig erkennbar. Long. 3—3·2 mm. — Slivno; Balkan (Dr. Krüper.) **crinitus** Daniel. i. 1.

b' Halsschild hinter der Mitte der Scheibe ohne verdichtete Haarmakel, oder ohne einen, in einer Grube befindlichen Haarpinsel.

c'' Körper kurz und gedrungeu, Flügeldecken kugelig oder kurz oval.

0'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen zwischen der spärlichen, feinen, anliegenden Grundbehaarung mit einer Reihe aufstehender, ziemlich langer Börstchen. Siehe *M. crinitus*.

0' Flügeldecken zwischen der anliegenden Grundbehaarung ohne absteheude Börstchen, oder die doppelte Behaarung derselben ist wenig deutlich, sehr kurz geneigt, meist nur im Profile erkennbar.

1'' Halsschild mit feinem Mittelkiel, die Punktur desselben sehr fein, verfloßen, daher wie fein lederartig gewirkt aussehend. Fühler vor der Mitte des Rüssels eingefügt, schlank, Glied 2 der Geissel wenig kürzer als 1. Rüssel zwischen den Fühlern reichlich $\frac{1}{2}$ so breit als die Stirne zwischen den Augen, daselbst flach und kurz gefurcht, von der Stirne nicht durch einen Quereindruck abgesetzt, an der Spitze durch die ziemlich entwickelten Pterygien ein wenig ver-

breitert; Augen vorragend, Schläfen ziemlich lang. Halsschild quer, fast doppelt so breit als lang. Flügeldecken kugelig eiförmig, gewölbt, mit feinen Punktstreifen und flachen dicht chagrinierten Zwischenräumen. Schwarz, Fühler rostrot, Keule dunkel, Schienen und Tarsen rotbraun, Behaarung des Körpers fein und mässig dicht, an den Seiten des Halsschildes etwas dichter stehend, auf den Flügeldecken braun und greis gescheckt, die Härchen etwas erzglänzend. L o n g. 3·7 mm. — Syrien: Akbes. — 1 ♀ in der Collection des Autors, welches ziemlich deflorirt ist. — Soc. Autun, 1896. 24. **syriacus** Pic.¹⁾

1' Halsschild ohne Mittelkiel.

2" Die Behaarung der Oberseite des Körpers ist spärlich und meistens einfach; sie deckt nirgends die Oberseite vollständig, die Grundfarbe des Chitinsceletes liegt zum Theile frei, meistens ist die Behaarung spärlich und fein, so dass der Körper fast halbkahl erscheint.

3" Kopf und Halsschild mit feiner, dichter, einfacher und deutlicher Punktur, Körper schwarz, Flügeldecken kugelig oval.

4" Grössere Art von 2·5—3 mm Länge, schwarz, Flügeldecken mit Bleiglanz, Fühler, Schienen, und Tarsen zum Theile braunrot. Rüssel sehr kurz, samt dem Kopfe konisch verengt, die Fühlerfurchen kurz, zwischen den Fühlerwurzeln leicht gerinnt, Rüssel von der Stirne nicht deutlich abgesetzt, Augen nicht vorragend, Fühlergeissel dünn, Glied 1 und 2 gestreckt, 2 doppelt so lang als breit, deutlich kürzer als 1. Halsschild mit feiner, gut separirter Punktur, Flügeldecken mit mässig starken Punktstreifen und schwach oder un-deutlich gewölbten Zwischenräumen, fein, sehr spärlich, manchmal wenig dichter behaart (*M. puberulus* Stev.), die Behaarung oft etwas metallisch, am ersten Zwischenraume an der Naht oft etwas dichter gestellt. Das ♂ hat etwas breitere Tarsen; Schenkel einfach. — Mitteleuropa, Süd-russland, Transkaukasien. — *M. puberulus* Stev., *ovatus* Oliv., *debilis* Faust. **rotundatus** Fabr.

¹⁾Diese Beschreibung passt vortrefflich auf *turcicus* Seidl. aus der asiatischen Türkei, der mir unbekannt blieb; nur der Umstand, dass bei der letzteren Art der feine Mittelkiel des Halsschildes nicht erwähnt wird, hat mich abgehalten den *syriacus* mit *turcicus* zu vereinigen. Die seltene Form der Pterygien ist auch bei *turcicus* in gleicher Weise beschrieben.

4' Kleine Art von 2—2·3 mm Länge. Rüssel schmaler als die Stirne, von dieser durch eine Querimpression abgesetzt, die Fühlerfurche länger, dorsalwärts gelegen, die nasenförmige Wölbung des Rüssels nicht gefurcht, Augen kleiner, deutlich vorragend; Fühlergeißel kürzer, Glied 1 kaum doppelt so lang als breit, 2 wenig länger als breit, Glied 3—7 quer. Halsschild mit sehr feiner, sehr gedrängter, etwas zusammenfließender Punktur, Flügeldecken kugelig, ohne Erzglanz, mit feinen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen, Behaarung der Oberseite greis oder grau, sehr spärlich, schwarz, Fühler, Schienen und Tarsen rostrot. Beim ♂ alle Schenkel mit sehr feinem, die Hinterschenkel mit stärkerem Zahne. — Olymp. (Dr. Krüper.) — Herrn Nordbahninspektor Jos. Sandner in Wien gewidmet. **Sandneri** n. sp.

3' Kopf und Halsschild mit sehr dichter und starker, grober Punktur.

5'' Flügeldecken mit doppelter, wenig gedrängter Behaarung, die eine anliegend, die andere kaum länger, aber vom Körper abgeneigt, daher rauh erscheinend, im Profile gut sichtbar. Halsschild mit grober, subrugoser, dichter Punktur.

Braunschwarz, etwas glänzend, Flügeldecken mit schwachem Bleiglanz, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel etwas gesättigter braunrot, Behaarung des Vorderkörpers sehr spärlich, auf den Flügeldecken dichter, gelbgrau, etwas metallisch rötlich glänzend. Rüssel kurz, parallel, die Spitze bis über die Fühlerwurzel abgeflacht, glänzender und feiner sculptirt, vorne jedoch nicht scharf vom hinteren Teile abgegrenzt. Kopf stark und dicht punktirt, die Augen klein, sehr schwach vorragend. Pterygien etwas deutlicher als bei den verwandten Arten entwickelt. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten gerundet, gedrängt, grob, runzelig punktirt, die Behaarung sehr dünn, sternförmig gelagert. Flügeldecken kurz, kugelig oval, mit mässig feinen Punktstreifen, diese wenig der Länge nach vertieft, die Zwischenräume flach. Schenkel des einzigen mir vorliegenden ♀ einfach. Glied 1 der Fühlergeißel nicht stärker als die folgenden, fast doppelt so lang als breit, Glied 2 wenig kürzer als 1. Long. 3·2 mm. — Kleinasien. — Von Herrn Desbrochers des Loges mir als *Paramylacus villosus* mitgeteilt. **villosus** Desbr. i. l.

- 5' Flügeldecken mit einfacher, anliegender Behaarung.
- 6'' Halsschild mit starker, sehr dichter Punktur, diese einfach; schwarz, Flügeldecken mit Bleiglanz, fein gelblich, auf den Flügeldecken gelblich und weiss fleckig und dünn behaart, Fühler rostrot, die Keule dunkel, Schenkelbasis, Schienen und Tarsen rostbraun. Kopf dicht punktirt, Rüssel durch einen Quereindruck von der Stirne abgesetzt, dieser nasenförmig gewölbt, zur Spitze sehr schwach verbreitert, dicht punktirt, schmaler als die Stirne, etwas länger als breit. Fühler in der Mitte des Rüssels eingefügt, die Geissel dünn, Glied 1 derselben doppelt so lang als breit, Glied 2 wenig schwächer und etwas kürzer als 1, Glied 3—7 quer. Halsschild wenig breiter als lang, nach vorne mehr verengt, an den Seiten gerundet, Basis und Spitze gerade abgeschnitten. Flügeldecken sehr kurz und breit oval, mit feinen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen, der 2. an der Basis mit einer länglichen, dichter gelblichen Haarmakel. Beine einfach, Schenkel gekeult, innen vor der Spitze stumpf gewinkelt, ohne deutlichen Zahn.¹⁾ Long. 3 mm. — Ins. Corfu. — Meinem Freunde, Herrn Postrate Romuald Formanek in Brünn gewidmet. **Formaneki** n. sp.

Schwarz, Oberseite fast kahl, die Fühler mit Ausnahme der Keule und die Beine rostrot, die Schenkel braun. Rüssel fast parallel, Halsschild mit dichter, starker, einfacher Punktur, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, kurz, fast kugelig, mit starken Punktstreifen und breiten, flach gewölbten Zwischenräumen. Erstes Glied der Fühlergeissel kaum länger als das zweite. Dem *M. rotundatus* äusserst ähnlich, ein wenig kleiner und mit viel stärkerer, dichter Punktur des Halsschildes. Schenkel des ♀ einfach. Long. 2.2 mm. — Cattaro. 1 ♀ in der Sammlung des Herrn königl. Rates Dr. K. Brancsik in Trencsen.

Brancsiki n. sp.

- 6' Halsschild mit starker, sehr dichter ruguloser Punktur. Hieher dürfte eine mir unbekannte Art einzufügen sein, dessen Diagnose lautet: *Ovatus, nigro-aeneus, subnitidus, pube depressa cinerea adpersus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, capite rostroque elevato, longitudinaliter impresso, confertim*

¹⁾ Ich bin nicht sicher ob mir bei den 3 vorliegenden Exemplaren beide Geschlechter vorliegen.

punctatis; prothorace densissime rugoso-punctato, opaco, elytris globosis, profunde punctato-striatis, femoribus muticis. Long. 2·2 mm. — Tyrolis. — Bisher nur in 3 Exemplaren aufgefunden, wovon mir keines zu Gesichte kam. — *M. rubripes* Mars. — Thier. Andal. pg. 261 Note.

haematopus Rosenh.

Anmerkung:

Hieher dürfte auch *Myllacus atticus* Pic, l'Echange 1902, 25 aus Attica, mit sehr breitem, stark und dicht punktirtem Thorax einzureihen sein, falls diese Art überhaupt nicht mit einer andern zusammenfällt. Der Autor hat mir wohl seine andern Typen von *Myllacus*, nicht aber diese Art mitgeteilt.

- 2' Die Behaarung der Oberseite ist sehr dicht, tomentartig, wenigstens den schwarzen Grund der Flügeldecken bedeckend.
- 9'' Rüssel zur Spitze ein wenig verbreitert. ♂ ♀ mit einfachen, ungezahnten Schenkeln. Schwarz, Behaarung weiss oder grau, nicht deutlich metallisch. Halsschild grob, etwas runzelig punktiert.
- 10'' Rüssel zwischen den Fühlern leicht gerinnt, Flügeldecken auf den abwechselnden Zwischenräumen meistens dichter behaart. Körper grösser. Long. 3 mm. — Südrussland, Sibirien. — *M. vestitus* Boh., *sphaericus* Boh., *soricinus* Marseul.
- murinus** Boh.
- 10' Rüssel breiter, glänzender, ungerinnt; Flügeldecken meistens gleichmässiger behaart; Körper kleiner. Long. 2·5 mm. — Russland, Ungarn, Italien. **globulus** Bohem.
- 9' Rüssel zur Spitze ohne Spur einer Verbreiterung, Schenkel des ♂ gewöhnlich mit einem Zahne. Behaarung der Oberseite mehr weniger metallisch glänzend.
- 11'' Halsschild mit ziemlich starker, sehr gedrängter, etwas runzeliger Punktur, Oberseite mit einfacher, dichter Behaarung, Flügeldecken ohne längere, geneigte Zwischenhärcchen. Der innere Apicalwinkel der Vorderschienen nach innen scharf und fein dornförmig, beim ♂ deutlicher verlängert.
- 12'' Flügeldecken kugelig, kaum länger als breit, Halsschild sehr schwach quer, nach vorne stärker verengt, Rüssel zwischen der Fühlerbasis nasenförmig gewölbt, von der Stirne durch einen Quereindruck abgesetzt. Augen schwach vorstehend, Flügeldecken braun behaart mit Dorsalzeichnungen aus

weissen Haaren dazwischen. Punktstreifen fein. Schwarz, Flügeldecken mit Bleiglanz, Fühler, Schienen und Tarsen rostrot. Schenkel ungezähnt,¹⁾ Tarsen kurz. Long. 2·5—3 mm. — Dalmatien, Herzegowina. — W. 1894. 305.

alboornatus Reitt.

- 12' Flügeldecken kurz oval, Halsschild quer, um die Hälfte breiter als lang, nach vorne ein wenig stärker verengt, Rüssel von der Stirne nicht deutlich abgesetzt, Augen grösser, schwach vorragend, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Behaarung gelblich, dicht gestellt, dazwischen oft mit grünen oder greisen Haarflecken. Schwarz, Fühler und Beine rostrot, die Fühlerkeule dunkel, die Schenkel oft getrübt. Körper beim ♂ mehr oval, Vorder- und Hinterschenkel mit starkem, die Mittelschenkel mit etwas kleinerem, dornförmigen Zahne; beim ♀ sind die Flügeldecken fast kugelig, die Vorder- und Mittelschenkel haben ein kleines, spitziges Zähnchen, die Hinterschenkel einen kräftigeren Zahn. Long. 2·5—2·8 mm. — Attica, Thessalien. — Von *indutus* durch gröber punktirten Thorax und durch die einfache Behaarung der Flügeldecken abweichend. Auch ist der Körper kleiner und das ♀ hat wie das ♂, wie es scheint, gezahnte Schenkel. — Herrn Professor Dr. K. M. Heller, Custos am Dresdener Museum, gewidmet. **Helleri** n. sp.

- 11' Halsschild sehr fein und dicht punktulirt, seitlich fein lederartig gewirkt erscheinend, dicht, längs der Mitte meist etwas weniger dicht behaart, Flügeldecken zwischen der anliegenden, dichten, etwas metallischen Grundbehaarung mit etwas längeren, geneigten, im Profile sichtbaren Härchen besetzt. Der innere Apicalwinkel der Vorderschienen ist etwas nach innen, beim ♂ stärker, vorgebogen, aber ohne dörnchenartige Verlängerung. Schwarz, Fühler und Beine rostrot, die Spitze der Fühler und Schenkel meist angedunkelt. Oberseite meist etwas fleckig behaart. Körper beim ♂ etwas gestreckter als beim ♀, die Vorder- und Hinterschenkel beim ♂ mit grossem Dornzahne, die Mittelschenkel mit kleinerem Zähnchen; die Schenkel beim ♀ einfach. Long. 3—3·5 mm. — Griechenland, Kreta, Aegypten. — B. 1864. 259. **indutus** Kiesw.

¹⁾ Wahrscheinlich liegen mir nur 2 ♀ vor und es dürfte das ♂ nach Analogie der verwandten Arten gezähnte Schenkel besitzen.

c' Körper länglich oval, *Barypithes*-ähnlich, Flügeldecken beim ♂ länger, beim ♀ etwas kürzer oval. Schenkel beim ♂ und ♀ einfach, ohne Zahn. Rüssel von der Stirne nicht durch einen Quereindruck abgesetzt.

1" Halsschild undeutlich oder schwach quer, deutlich, einfach punktirt, die Punkte einfach und separirt, ohne deutliche Mittellinie. Mandibeln des ♀ ohne Anhänge. Augen nicht oder sehr schwach vorragend.

2" Oberseite mit feiner, anliegender Grundbehaarung.

3" Kopf und Halsschild fein und gedrängt, gleichartig punktirt, Stirne ohne deutliches Grübchen. Oberseite dicht, gelblich behaart, auf den Flügeldecken oft mit Spuren einer doppelten, etwas geneigten, kurzen Behaarung. Schwarz mit schwachem Bleiglanz, Fühler und Beine rostrot, die Fühlerkeule und die Schenkel zur Spitze meistens angedunkelt; Augen beim ♀ kaum, beim ♂ wenig vorstehend, Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken hautartig genetzt. Schenkel des ♂ stärker verdickt, Schienen des ♀ gerade, beim ♂ die Vorder- und Mittelschenkel zur Spitze stark gebogen. Long. 3·5 mm. — Griechenland. — *M. coniceps* Desbr. nach Type. — Mitth. Schwz. 1888, 9.

Krüperi Strl.

3' Kopf feiner als der Thorax punktirt, Stirne zwischen den Augen mit kräftigen Punktgrübchen.

Dem vorigen äusserst ähnlich, die Behaarung feiner grau, die Punktur des Halsschildes weniger gedrängt, die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken nicht hautartig genetzt, die Beine heller rostrot. Long. 2·8—3 mm. — Algier: Bona. — 2 typische ♀ in der Collection des Herrn Desbrochers des Loges. — Opusc. I, Gannat 11.

subplumbeus Desbr.

2' Oberseite kahl erscheinend, oder mit rauher, spärlicher, längerer, vom Körper abgeneigter Behaarung.

4" Körper kahl, schwarz, Fühler zum Teile, Schienen und Tarsen rostrot, Flügeldecken ohne anliegende Grundbehaarung aber mit besonders hinten wahrnehmbaren, einzelnen, auf den Zwischenräumen fast reihig gestellten, geneigten, kurzen Härchen. Augen etwas vorragend, Fühler kurz und dünn, Halsschild gedrängt und etwas stärker als der vorige punktirt,

Flügeldecken kürzer oval, ohne Bleiglanz, mit mässig starken Punktstreifen, die Zwischenräume glatt. Long. 2·6 mm. — Griechenland. — Schw. Mitth. 1887. 390. (1 ♀ Col. Faust.)

Oertzeni Stierl.

- 4' Körper mit längerer, wenig dichter, greiser, nicht anliegender Behaarung. Schwarz, glänzend, mit sehr schwachem Erzscheine, Fühler und Beine rostrot. Rüssel kurz, vorne fein runzelig punktirt, oft mit feiner Längsfurche, Augen schwach vorragend, Scheitel fast glatt; Halsschild um die Hälfte breiter als lang, gewölbt, dicht, einfach, wenig stark punktirt, an den Seiten gerundet, Flügeldecken eiförmig, mit ziemlich feinen Punktstreifen, die Zwischenräume breiter, flach, glatt, Schenkel verdickt, die Schienen fast gerade. Fühler kurz und dünn, der Schaft an der Spitze plötzlich knotig verdickt, den Vorderrand des Halsschildes erreichend, die Geissel etwas länger als der Schaft, Glied 1 dicker als die folgenden, kaum doppelt so lang als breit, Glied 2 wenig länger als breit. Long. 2—2·5 mm. — Algier: St. Charles. — 2 (♂) in der Collection des Herrn Desbrochers des Loges.

Desbrochersi n. sp.

- 1' Halsschild deutlich quer, chagriniert und fein flach punktirt, fast matt, mit angedeuteter glatterer Mittellinie. Schienen des ♂ und ♀ gerade, Mandibeln des ♀ mit sichelförmigen Anhängen. Flügeldecken länglich oval mit sehr feinen Punktstreifen. Behaarung der Oberseite nur mässig dicht, metallisch kupferrot. Hinterschienen an der Spitze ihrer Innenseite etwas spornförmig verlängert. Beine beim ♂ einfach, beim ♂ robust, mehr weniger verdickt, Tarsen beim ♀ wenig verbreitert, Glied 1 und 2 quer, beim ♂ besonders die vordersten stark verbreitert, Glied 1 und 2 stark quer, 3 sehr breit und gross, zweilappig. Augen deutlich vortretend, Flügeldecken mit hautartig gewirkten Zwischenräumen. Long. 3·5 mm. — Hochsyrien: Akbes. (♂ ♀ in meiner Sammlung.) **cupripubens** n. sp.

Genus **Argoptochus** Weise.

- A'' Fühlerschaft gebogen, Fühlergruben von vorne zu den Fühlerwurzeln mehr weniger convergierend.

Subgen. **Argoptochus** s. str.

- 1'' Kopf sehr breit, keulenförmig, dieser samt den mehr weniger vorgequollenen Augen mindestens so breit als der Halsschild in seiner grössten Breite.

- 0'' Basis der Fühler einander stark genähert. Der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln kaum $\frac{1}{3}$ so breit als die Stirn zwischen den Augen. Flügeldecken mit 2—4 dunkleren Flecken, vor der Spitze ohne dunkle Makel.
- 2'' Zwischenräume der Flügeldecken abstehend und einreihig beborstet. Fühlerschaft im ersten Drittel stärker gekrümmt.
- 3'' Fühler und Beine rotgelb, die Schenkel braun oder schwarz, Augen schwächer gewölbt.
- 4'' Rüssel zwischen den Fühlern kaum $\frac{1}{3}$ so breit als die Stirn zwischen den Augen, Beschuppung nicht metallisch glänzend, Börstchen der Flügeldecken haarförmig. Halsschild an den Seiten beschuppt, in der Mitte fein anliegend behaart. Flügeldecken mit einem dunkleren, braun behaarten Flecken hinter der Mitte, den Seiten mehr genähert, die Borstenhaare in den Zwischenraumreihen kurz aber deutlich. Long. 2.5—3 mm. — Deutschland, Oesterreich, Istrien, Ungarn. — Ins. Spec. nov. 410.
bisignatus Germ.
- 4' Rüssel zwischen den Fühlern merklich breiter als ein Drittel der Stirne zwischen den Augen. Beschuppung weiss oder grünlichweiss, silberglänzend, Börstchen der Flügeldecken weiss, wenig lang, zur Spitze etwas verdickt. Glied 2 der Fühlergeissel etwas kürzer als 1. Halsschild quer, die Seiten dicht hell metallisch beschuppt, die Mitte bei vorliegendem typischen, recht deflorirten Stücke, denudirt. Flügeldecken kurz oval, mit Punktstreifen und Zwischenräumen wie bei der vorigen Art, und spärlicher, etwas fleckig gestellter Beschuppung, die aber hier deflorirt zu sein scheint. Long. 2.5 mm. — Creta. — l'Echange 1904. 4. **cretensis** Pic.
- 3' Fühler und Beine einfarbig gelb. Augen stark vorragend. Halsschild auch längs der Mitte, aber etwas feiner beschuppt. Flügeldecken mit einer gebuchteten, schmalen, dunkleren, braunbehaarten, an den Seiten verkürzten Querbinde, manchmal noch mit einem dunkleren Tüpfelchen vor der Mitte; die Börstchen der Zwischenraumreihe sind doppelt länger. Long. 2.5—3 mm. — Griechenland. — Mitth. Schweiz. VII. 395.
graecus Strl.
- 2' Zwischenräume der Flügeldecken ganz undeutlich, irregulär oder mehrreihig, sehr kurz beborstet, diese Börstchen oft

schwer erkennbar, Fühlerschaft gleichmässig gebogen, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel dunkler braun.

Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln ein wenig schmaler als die halbe Stirnbreite zwischen den Augen, letztere sehr stark vorragend, stark, fast konisch gewölbt. Mitte des Halschildes fein anliegend behaart und dazwischen nur mit einzelnen undeutlichen Schuppen; Flügeldecken mit zwei etwas schrägen, dunkleren, braun behaarten, oft zum Teil denudierten Flecken, der eine vor der Mitte, der andere hinter derselben; die Börstchen auf den Zwischenräumen irregulär und ganz undeutlich. Long. 2.6—3 mm. — Mittel- und Süditalien, Corfu. — *Pt. albanicus* Apfelb. Wiss. Mitth. Bos. Herz. Wien 1901. 467. — *Pt. ophthalmicus* K. Daniel, Münch. Kol. Zeitschr. II. 1904. 83. — *Foucartia Schwarzii* Rtrtr. W. 1888. 71.

Schwarzii Reitt.

- 0' Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln mindestens halb so breit als die Stirne zwischen den Augen; letztere gewölbt, wenig stark, beim ♂ stark vorragend. Kopf, der ganze Thorax und Flügeldecken dicht silberweiss beschuppt, die Schuppen rundlich, Halsschild schwach quer.
- 4'' Flügeldecken mit einem schrägen, dunkler braunen Flecken vor der Mitte, 2 gleichen neben einander befindlichen und oft vielleicht zusammengeflossenen Makeln hinter der Mitte (auf dem 4.—7. Zwischenraume); gleich dahinter ein brauner Flecken am 2. und 3. Zwischenraume, dann dahinter ein Nahtfleck am ersten Zwischenraume und endlich ein Flecken (auf jeder Decke) vor der Spitze; die Börstchen der Zwischenräume sind ziemlich lang, mehrreihig oder irregulär, beim schmälern ♂ aber einreihig gestellt. Fühlerschaft gleichmässig gebogen, Fühler und Beine rostrot, die Schenkel kaum dunkler braun. Long. 3 mm. — Thessalien: Saloniki. — Mitth. Schw. VII. 1887. 396. **Emgei** Strl.
- 4' Flügeldecken lang oval, mit einem angedeuteten dunkleren Flecken vor der Mitte am dritten Zwischenraume, ferner einem kleinen Längsflecken am 3. und 5. Zwischenraume und zwar steht der Flecken am 3. Zwischenraume weiter nach hinten, so zwar, dass sie eine angedeutete Schrägbinde formieren, endlich ist der Zwischenraum an der Naht an der Spitze angedunkelt. Die Börstchen der Oberseite ziemlich lang und weiss, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken

einreihig gestellt, Fühler und Beine rotgelb. Long. 2·8 mm.
— Dalmatien. — W. 1905. 261. **minimus** Formanek

1' Kopf samt den Augen auch beim ♂ nicht breiter als der Vorderrand des Halsschildes.

5'' Flügeldecken mit langen, lanzettförmigen Schuppenhaaren, dazwischen ohne runde Schuppen, Halsschild quer, jederseits mit einem Grübchen, Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln schmal, kaum $\frac{1}{3}$ so breit als die Stirn zwischen den Augen, daselbst glatt und gefurcht. Augen gross, aber wenig vortragend. Fühler und Beine gelb, nicht beschuppt. Long. 4 mm. — Transsylvanien: Schulergebirge. — *Argoptochus Strobl* Reitt. D. 1899. 278. — *Myllacus bifoveolatus* Strl. Mitth. Schw. IX. 1897. 480; unter demselben Namen zum 2. Male beschrieben l. c. X. 1899. 199.

bifoveolatus Strl.

5' Flügeldecken mit kleinen runden Schuppen dicht besetzt. Halsschild ohne Grübchen.

a'' Schenkel ungezähnt. Die Zwischenräume mit kurzer, weisser Börstchenreihe.

6''' Flügeldecken kurz oval oder breit eiförmig, mit dunklen braun behaarten Flecken, und zwar steht ein kleinerer vor der Mitte, ein grösserer schräg gestellter an der Naht hinten meist zusammenlaufender, hinter der Mitte, Fühler und Beine rotgelb, die Schenkel braun.

7'' Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln nicht ganz halb so breit als die Stirn zwischen den Augen. Halsschild längs der Mitte oft dunkler, daselbst fein behaart und spärlicher beschuppt. Flügeldecken kurz, bauchig oval, in der Mitte am breitesten. Long. 2·5—3 mm. — Germania: Thüringen. — St. 1856. 242. **quadrisignatus** Bach

7' Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln halb so breit als die Stirn zwischen den Augen. Halsschild quer, mit 2 dunkleren Längsbinden, diese mehr behaart als beschuppt, die hellere Mitte sowie die Seiten dichter beschuppt, Flügeldecken länglich eiförmig, vor der Mitte am breitesten. Long. 2·5—3 mm. — Taurien, Ungarn, Krain. — Schönh. Gen. Curc. II. 489. **subsignatus** Bohem.

6'' Flügeldecken oval, fein beschuppt, die Schuppen mit schwachem Erzschein, die Scheibe dicht braun gefleckt, dazwischen

die abwechselnden Zwischenräume heller, aber unterbrochen gegittert, die Börstchen auf den Zwischenräumen kurz, wenig deutlich, schwarz. Rostbraun, Fühler und Beine heller, Fühlerschaft gebogen, den Vorderrand des Halsschildes erreichend, Glied 1 der Geissel verdickt, fast doppelt so lang als breit, Glied 2 wenig länger als breit und wenig länger als 3. Rüssel zwischen den Fühlern halb so breit als die Stirn zwischen den Augen, diese wenig vortretend. Kopf schmaler als der Halsschild, dieser breiter als lang, an den Seiten gerundet, nach vorne stärker verengt, die Scheibe braun, die Seiten heller beschuppt, die zweifache Beschuppung schlecht abgegrenzt, in der Mitte des Vorderrandes mit kurzem weissen Längsstrich; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen, Unterseite ebenfalls hell beschuppt, die Schuppen nirgends übereinander gelegt, länglich, fast staubförmige Börstchen bildend. Long. 2·2 mm. — Ephesus. Von Herrn Desbrochers des Loges unter demselben Namen zur Ansicht erhalten.

interruptus Desbr. i. l. (?)

6' Flügeldecken ohne dunklere Flecken, einförmig beschuppt und behaart.

8'' Flügeldecken eiförmig, gleichförmig beschuppt, Halsschild fein behaart, die Seiten mit hell grünmetallischen Schuppen gesäumt. Long. 3 mm. — Serbien: Ak-Palanka. — Wiss. Mitth. aus Bosn. Herzeg. Wien 1899. 789. (Ex Apfelbeck.)

viridilimbatus Apfelb.

8' Flügeldecken lang oval, oder elliptisch. Oberseite gleichförmig dicht grau oder grün beschuppt, ohne dunklere Flecken oder Binden, Rüssel zwischen der Fühlerbasis reichlich halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, letztere mässig stark vorstehend. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang; Fühler und Beine gelbrot, die Fühlerkeule manchmal dunkler, die einfarbigen Beine fein, schuppenartig behaart. Long. 3 mm. — Corfu. *Foucartia Championi*, Reitt. W. 1891. 214.

Championi Reitt.

a' Schenkel mit einem feinen, dornförmigen Zähnchen. Rüssel schmaler als die Stirne zwischen der Fühlerbasis, fast halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, letztere wenig gross, stark vortretend, ihre Wölbung etwas hinter der Mitte am grössten, Schläfen lang und parallel; Halsschild

quer, Flügeldecken oval, am Ende etwas kahnförmig, wie bei *Eusomus*, mit ziemlich tiefen Punktstreifen, die Zwischenräume leicht gewölbt, der Körper mit metallisch grünen, kleinen, rundlichen Schüppchen bedeckt, die Flügeldecken auf den Zwischenräumen ohne Börstchen. Long. 4.5 mm. — Westsibirien: Sujetuk. — Type in Col. Faust. — Helsingfors 1890. 16. **virens** Faust¹⁾

A' Fühlerschaft gerade, Fühlergruben stark seitenständig aber von oben ganz übersehbar, diese von vorne bis zu der Fühlerbasis parallel, der ganze Körper samt den Beinen dicht grau oder grün beschuppt, die Schuppen rund.

Subgen. **Henschia** nov.

Rüssel breit, vorne wenig schmaler als die Stirne, zwischen den Fühlerwurzeln viel mehr wie halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, Halsschild quer, an den Seiten fast gerade, der Vorderrand fast oder undeutlich schmaler als die Basis, die Scheibe vor der Spitze mit flacher Querimpression; Flügeldecken breit eiförmig, vor der Mitte am breitesten, zwischen der Beschuppung auf den Zwischenräumen mit äusserst kurzen, weissen, irregulär oder mehrreihig stehenden Börstchen besetzt. Long. 3—4 mm. — Transylvanien, Slavonien. — *Foucartia Henschii* Reitt. W. 1901. 200; W. 1902. 136. — Verh. siebb. Ver. 1861. 171. **periteloides** Fuss

Genus **Ptochus** Schönh.

I'' Der Körper samt den Fühlern mit lebhaft metallisch grünen oder silberfarbenen Schuppen besetzt. Schenkel nicht gezähnt.

Subgen. **Eusomidius** Faust.

1'' Flügeldecken ohne abstehende Borstenhaare auf den Flügeldecken. Halsschild quer, Basis leicht zweibuchtig, die Seiten gerundet. Der Rüssel zwischen den Fühlern etwas breiter als die Hälfte der Stirnbreite zwischen den Augen. Der

1) Das Tier macht den Eindruck eines *Eusomus*, hat auch eine ähnliche Bewaffnung der Schenkel, aber die Fühlergruben sind weit auf die Oberfläche des Rüssels gerückt wie bei *Ptochus*.

ganze Körper lebhaft und dicht metallisch-grün, einförmig beschuppt. Long. 5–6 mm. — Turkestan: Alai, Kyndir-Tau, Taschkend, Tschimgan. **clavator** Faust

1' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit einer abstehenden Borstenhaarreihe. Rüssel zwischen den Fühlern höchstens so breit als die halbe Stirnbreite zwischen den Augen. Basis des queren, seitlich wenig gerundeten Halsschildes kaum zweibuchtig.

2'' Flügeldecken mit heller und dunkler beschuppten Interstitien. Körper blass metallisch-grün beschuppt, schmal, länger als der nachfolgende, Schildchen klein und einfach, Halsschild nur um $\frac{1}{3}$ breiter als lang. (Manchmal ist der Käfer ganz hell weissgrau beschuppt, auf den Flügeldecken ist meist nur der 2. und 4. Zwischenraum dunkler gelbgrau; Beine und Fühler rötlich durchscheinend. Kirghisia. v. Sumakowi nov.) — Long. 5 mm. — Turkestan: Alaigeb., Kyndir-Tau, Alatau. **angustus** Fst.

2' Einfarbig und einförmig grau oder grünlich-grau beschuppt, die Schuppen mit Metallschein. Körper weniger schlank, Flügeldecken oval, Schildchen grösser, halbrund, meist etwas gehoben, Halsschild stärker quer. Long. 4–5 mm. — Turkestan: Aulie-Ata. — D. 1901. 80. **auliensis** Reitt.

1' Der Körper selten mit schwach metallischen Schuppen besetzt, die Fühler nicht beschuppt, sondern nur kurz borstig oder fein, anliegend behaart. Schenkel meistens mit einem angedeuteten Zähnen.

Subgen. **Ptochus** s. str.

a'' Basis des Halsschildes viel schmaler als der Vorderrand. (Seiten desselben ziemlich parallel, von der Mitte zur Basis verengt.)

1'' Halsschild länger als breit, mit 3 helleren Längslinien, die Zwischenräume der Flügeldecken gleichmässig beschuppt und nur mit einer kurzen Börstchenreihe besetzt. Long. 5 mm. — Persien. (Ex Bohem. Schönh.) **longicollis** Bohem.

1' Halsschild etwas breiter als lang, oft schwach quer, Flügeldecken in den Kahlpunkten der Zwischenräume mit langen

abstehenden Haaren besetzt, die länger sind als ein Zwischenraum breit.

- 2'' Der innere Rand der Fühlerfurche bildet am Rüssel jederseits einen feinen Längskiel. Kopf gross, Augen nicht vorstehend, Halsschild schwach quer, Flügeldecken elliptisch, die flachen Zwischenräume mit Kahlpunkten und langen, abstehenden, einreihig gestellten Haaren, die abwechselnden Zwischenräume mehr weniger dichter beschuppt und daher heller erscheinend. Rüssel mit meist deutlichem, feinen Mittelkielchen. Glied 2 der Fühlergeissel um $\frac{1}{3}$ kürzer als 1, Schenkel mit angedeuteten Zähnen. Körper mit blassen metallisch silberfarbigen Schuppen besetzt, Kopf und Halsschild kürzer als die Flügeldecken behaart. Long. 4—5·8 mm. — Turkestan: Alaigebirge, Kyndir-Tau, Tschingan. — St. 1887. 178.

Hauseri Faust

- 2' Die Fühlergrube ist klein, schräg und quer an der Spitze des Rüssels gelegen, der innere Rand bildet keine Längskiele. Kopf sehr gross, samt den runden etwas vortretenden Augen so breit als der Halsschild, Schläfen lang, parallel, Rüssel kurz, an der Basis breit, nach vorne stark konisch verengt; Halsschild etwas breiter als lang, an der Basis schmaler als an der Spitze, Schildchen klein, Flügeldecken oval, Schenkel ungezähnt. Oberseite sehr dicht, Unterseite noch dichter mit grauweissen, etwas silberglänzenden Schuppen ganz gleichartig und einförmig bedeckt, auf dem Halsschild mit kräftigen, auf Kopf und Flügeldecken mit feinen, auf letzteren reihig gestellten Kahlpunkten besetzt, in welchen die Borstenhaare stehen. Long. 4·8 mm. — Issyk-Kul. — Horae XXVIII. 143. (1 Exemplar in Col. Faust.)

cephalotes Faust

- a' Basis des Halsschildes kaum oder nicht schmaler als der Vorderrand, die Seiten meistens gleichmässig gerundet, zur Basis und Spitze verengt, selten parallel.
- b'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit langen, abstehenden Borstenhaaren besetzt, die länger sind als die Breite eines Zwischenraumes.
- 1'' Glied 2 der Fühlergeissel viel kürzer als 1. — Kopf und Halsschild etwas, oft wenig kürzer behaart als die Flügeldecken.

- 2'' Halsschild und Flügeldecken gleichmässig beschuppt, die Borstenhaare der Oberseite sind dunkel. Rüssel nach vorne konisch verengt.
- 3'' Glied 2 der Fühlergeissel länglich und nur um $\frac{1}{3}$ kürzer als 1. Kopf dick, Schläfen ziemlich lang, angeschwollen, Augen wenig gross, kaum vorragend, Halsschild schwach quer, die Basis wenig, aber erkennbar schmaler als der Vorderrand, Flügeldecken oval, die Streifen fein, die Zwischenräume flach, Fühler und Beine rötlich, die ersteren fein behaart. Körper grau oder weisslich dicht beschuppt, die Schuppen rundlich und klein, manchmal bräunlich, die abwechselnden Zwischenräume (3, 5, 7) seltener etwas heller beschuppt, Halsschild oft mit 3 angedeuteten, dunkleren Längsstreifen. Schenkel nicht gezahnt. Long. 4.5 mm. — Turkestan: Kavschan, Ak-ssai. — Horae 1886. 156. (3 Exemplare in Col. Faust.) **subcretaceus** Fst.
- 3' Glied 2 der Fühlergeissel nicht länger als breit und doppelt kürzer als 1. Die abstehende Behaarung schwarz. Körper einförmig grauweiss beschuppt, manchmal mit schwachem Silberglanz. Kopf samt den kleinen, kaum vortretenden, flachen Augen fast so breit als der Halsschild, Rüssel kurz, dick, stark konisch verengt, Halsschild breiter als lang, vorne und hinten gerade abgeschnitten, die Basis fast so breit als der Vorderrand, die Seiten leicht gerundet, die Oberseite, sowie der Kopf, mit feinen Kahlpunkten, Schildchen kaum sichtbar. Flügeldecken oval, mit feinen Punktstreifen, die flachen Zwischenräume mit starken Kahlpunkten, in welchen die abstehenden Haare stehen. Schenkel nicht gezahnt. Long. 4 mm. — Turkestan: Issyk-Kul, Katschkar, Dolon (Akinin), Col. Faust. **nigropilosus** n. sp.
- 2' Halsschild längs der Mitte und die Nahtzwischenräume fast kahl, daher dunkler erscheinend, oder die Flügeldecken mit dunklen, beschuppten Flecken oder Schrägbinden, die abstehenden Borsten der Zwischenräume meistens weiss, selten dunkel.
- 4'' Oberseite mit silberfarbigen Schuppen mässig dicht besetzt, die auf den abwechselnden Zwischenräumen der Flügeldecken meistens dichter stehen und daher heller gefärbt erscheinen, die ovale Mitte des Halsschildes, dann der erste

Zwischenraum an der Naht ganz oder nahezu kahl und schwarz. Rüssel kurz, kaum ganz so breit als der Kopf und nicht deutlich konisch verengt, fast parallel.

Glied 2 der Fühlergeissel um die Hälfte länger als breit und etwas länger als die Hälfte des ersten Gliedes. Die abstehende Behaarung ist hell greis, sehr selten dunkel. Körper schlank, mit grauweissen, silberglänzenden Schuppen bekleidet, nur die Mitte des Halsschildes der Länge nach sowie die Naht schwarz und unbeschuppt. Kopf samt den schwach aber deutlich vortretenden Augen fast so breit als der Halsschild, die Fühlerfurchen sind auf rundliche Gruben beschränkt, Halsschild schwach quer, an den Seiten gerundet, vorne und hinten gerade abgeschnitten, die Basis fast so breit als der Vorderrand, Scheibe gewölbt, grob punktiert, die Punkte kahl stehend. Schildchen kaum sichtbar. Flügeldecken schmal elliptisch, in der Mitte sehr wenig breiter als der Halsschild, mit feinen Punktstreifen, die flachen Zwischenräume mit grossen Kahlpunkten reihig besetzt, in denen die abstehenden Haare stehen. Schenkel gekeult, ohne Zähnen. Long. 3·5 mm. — Turkestan: Verni. Von Prof. Dr. John Sahlberg gesammelt; — D. 1885. 163.

aurichalceus Fst.¹⁾

- 4' Oberseite wie die Unterseite mit weissen sehr dicht gelagerten Schuppen besetzt, die Mitte des Halsschildes und die Seiten mit dunkler beschuppten Längsstreifen, die Flügeldecken mit vielen braunen Flecken und dunkler braun beschuppter Schrägbinde hinter der Mitte. Fühler schlank, lang, Glied 1 der Geissel langgestreckt, 2 etwas kürzer, die folgenden Mittelglieder fast so lang als breit. Kopf samt den schwach vorragenden Augen beim ♂ so breit, beim ♀ merklich schmaler als der Halsschild, der Rüssel zwischen den Fühlern nur halb so breit als die Stirn zwischen den Augen, flach, so lang als breit. Halsschild etwas, beim ♀ viel breiter als lang, Vorderrand und Basis gerade abgestutzt, die Seiten regelmässig gerundet. Schildchen sehr klein, dunkel. Flügel-

¹⁾ Faust hat in seiner Beschreibung dieser Art 2 Arten für eine gehalten, deshalb ist sie so ausgefallen, dass sie auf keine passt. Als Typen befinden sich in seiner Collection 2 Exemplare vorliegender Art aus Otar, 1 Sk. aus Ili; ein Sk. ist *nigropilosus* m. von Dolon, welches von ihm angezogen erscheint.

decken wenig gestreckt, oval, beim ♀ breiter und bauchiger, dicht hinter der Mitte am breitesten, die Streifen fein, die Zwischenräume flach, ihre Börstchen lang, etwas geneigt, weiss, manchmal mit einzelnen dunklen untermischt, ohne deutliche Kahlpunkte. Die Schenkel sind sehr undeutlich, die hinteren etwas deutlicher gezahnt. Long. 3·5—4 mm. — Thibet: Kuku-nor, in 3200 m Höhe. Von Herrn Major Frdr. Hauser eingesendet. **obliquesignatus** n. sp.

- 1' Glied 2 der Fühlergeissel viel länger als 1. Kopf und Halsschild nur äusserst kurz, Flügeldecken in den Zwischenräumen lang behaart. Rostbraun, mit blassen, metallischgrauen oder metallischgelblichen Schuppen nur mässig dicht besetzt, ausserdem in Kahlpunkten kurz abstehend, Flügeldecken auf den flachen Zwischenräumen lang, abstehend und einreihig, schwarz, borstig behaart. Kopf gross, samt den nicht vorstehenden Augen fast so breit als der Vorderrand des Halsschildes, Rüssel breit und nach vorne schwach konisch verengt, die Fühlerfurche wird innen etwas kantig begrenzt, der Rüssel zwischen den Fühlern halb so breit als die Stirne zwischen den Augen. Halsschild schwach quer, vorne und hinten abgestutzt, die Seiten schwach gerundet. Schildchen sehr klein. Flügeldecken elliptisch, die Punktstreifen kräftig, aber schmaler als die flachen Intervalle, der zweite fast ganz, der vierte zum grösseren Teile und der sechste in der Mitte fast kahl, oder doch schwächer beschuppt, die Schenkel mit kleinem, dornförmigen Zähnchen, Klauen klein, aber frei. Long. 4·5 mm. — Nordchina. (1 Sk. von Dr. Sievers erhalten, das „Potanim 1884“ am Zettel trägt.

Potanini n. sp.

- b' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit 1—2 Borstenreihen, selten ohne solche; die Borstenhaare sind aber kurz, oft sehr kurz; niemals länger als ein Zwischenraum breit.
- c'' Die Fühler sind sehr dicht weissborstig behaart, die dicken Borstenhärchen bedecken dieselben dicht geschlossen; bei oberflächlicher Betrachtung wie beschuppt aussehend.

(*Pt. porcellus*-Gruppe.)

- 1'' Halsschild der Quere und Länge nach stark gewölbt, die Basis schwach doppelbuchtig. Rüssel zwischen den Fühlern kaum $\frac{1}{3}$ so breit als die Stirne zwischen den Augen.

Schwarz, weissgrau, die Unterseite und die Seiten des Körpers etwas heller weisslich beschuppt, Kopf und Halsschild kurz, die Zwischenräume der Flügeldecken länger abstehend, letztere einreihig borstenartig weiss behaart. Kopf samt den Augen nicht ganz so breit als der Halsschild, Augen gewölbt, etwas vorstehend, Rüssel breit, etwas konisch, Halsschild stark quer, der Breite und Quere nach gewölbt, die Seiten gerundet, manchmal mit 3 helleren, undeutlichen Längslinien. Flügeldecken oval, wenig breiter als der Thorax, mit feinen Punkstreifen, die Zwischenräume flach, der erste an der Naht gewöhnlich und die seitlichen heller weiss beschuppt; die Börstchen nicht ganz so lang als ein Zwischenraum breit, die Schenkel mit sehr feinem, aber spitzigem Zahne; 2. Glied der Fühlergeissel deutlich kürzer als 1, gestreckt. Beim ♂ sind die Flügeldecken schmaler und die Beine etwas länger. Long. 5—6 mm. — Persien. Meine Stücke sind alle aus dem Araxesthal, bei Ordubad, an der persischen Grenze. — Schönh. Gen. Curc. II. 481. **circumcinctus** Bohem. 1)

- 1' Halsschild der Quere nach deutlich, der Länge nach nicht gewölbt. Rüssel zwischen den Fühlern etwa halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, selten ein wenig breiter.²⁾
- 2'' Halsschildbasis sehr schwach und flach doppelbuchtig, die Hinterwinkel etwas nach hinten gezogen. Flügeldecken länglich-oval oder elliptisch, in der Mitte am breitesten, die Zwischenräume derselben meistens mit deutlicher Börstchenreihe.
- 3'' Zwischenräume der sehr feinen Punkstreifen auf den Flügeldecken mit feiner Kahlpunktreihe, aber ohne deutliche Börstchen.

¹⁾ Bohemann hat diese Art nach einem sehr dunkel gefärbten Stücke beschrieben dessen hellere Teile demnach stärker vortraten.

²⁾ Hieher auch **Pt. ovulum** Faust. von Madura. — Fühler lang und schlank, auch die Mittelglieder etwas länger als breit, Glied 1 der Geissel gestreckt, 2 um $\frac{1}{3}$ kürzer als 1. Stirn zwischen den runden, etwas dorsal gelegenen Augen, welche kaum vorstehen, wenig breiter als der Rüssel zwischen den Fühlern; Rüssel kurz, breit, fast parallel, kaum schmaler als der Kopf, fein gerinnt. Halsschild schwach quer, vor der Basis undeutlich eingeschnürt, grob punktirt. Schildchen sehr klein. Flügeldecken elliptisch, in der Mitte bauchig erweitert, mit feinen Punkstreifen und ebenen Zwischenräumen, letztere ganz ohne Kahlpunkte und ohne Börstchen. Schwarz, überall gelbbraun etwas fleckig beschuppt. Die 4 hinteren Schenkel mit deutlichen, die vorderen mit undeutlichen Zähnen Long. 5 mm. — (Ex Faust.)

Einfarbig grauweiss beschuppt, am Grunde schwarz, Fühler und Beine braun. Glied 2 der Fühlergeissel etwas länger als die Hälfte von 1. Augen wenig vorragend, klein. Rüssel breit, nach vorne undeutlich verengt, Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, die Seiten gerundet, ohne deutliche Kahlpunkte. Schildchen deutlich beschuppt. Flügeldecken oval, etwas breiter als der Halsschild, die Zwischenräume ganz flach mit kleinen Kahlpunkten. Schenkel mit äusserst feinem, undeutlichen Zähnchen. Long. 5·5 mm. — Transkaukasien: Araxesthal bei Ordubad. — W. 1895. 28. (Unicum Col. Reitter.) **Antoniae** Reitt.¹⁾

- 3' Zwischenräume der feinen Punktstreifen auf den Flügeldecken mit einer abstehenden, sehr deutlichen Börstchenreihe.
- 4'' Grösser; Halsschild nur um $\frac{1}{3}$ breiter als lang. Schenkel mit sehr kleinem aber deutlichen Zähnchen.
- 5'' Schuppen der Oberseite sehr dicht gestellt, etwas übereinander gelagert. Dem *Pt. porcellus* sehr ähnlich, aber grösser, der Thorax länger, die Augen seitlich mehr vortretend und die Börstchen der Flügeldecken länger. Oberseite weiss oder grau beschuppt, manchmal einfarbig, oft auf den Flügeldecken scheckig gefleckt; im letzteren Falle zeigt auch der Halsschild 2 dunkle, braune Längsbinden auf der Scheibe. Glied 2 der Fühlergeissel ist so lang als 1, oder wenig kürzer. Long. 5—6 mm. — Russisch-Armenien (Araxesthal). **setosus** Bohem.
- 5' Schuppen weniger dicht gestellt, diese nicht übereinander gelagert, eine die andere kaum berührend. Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken viel kürzer und zumeist schwarz, die im Profile gut sichtbar sind. Halsschild ein wenig kürzer als bei *setosus*, dem diese Art in der Form sehr nahe steht; sie ist ebenfalls ähnlich beschuppt, oben schwach braun gescheckt. Long. 5 mm. — Araxesthal

¹⁾ Dem nachfolgenden (*setosus* Bohem) äusserst ähnlich, aber ohne Spur von Börstchen zwischen der Beschuppung, welche überall sehr wohl erhalten ist. Vielleicht aber doch ein *setosus*, dessen Börstchen auf irgend eine Weise verloren gegangen sind, falls sich nicht mehr gleiche Stücke auffinden lassen.

bei Ordubad. — Ein Exemplar, das Faust als *setosus* bezeichnet hatte,¹⁾ in der Collection von Prof. Dr. v. Heyden.

squamosus n. sp.

4' Kleiner, Halsschild mindestens doppelt so breit als lang. Schenkel kaum erkennbar gezahnt. Glied 2 der Fühlergessell beträchtlich kürzer als 1.

Körper dicht weissgrau beschuppt, die Schuppen der Unterseite und der Seiten gewöhnlich heller weiss, die Scheibe des Halsschildes mit 2 etwas getrübbten Längsbinden und die Flügeldecken ebenfalls heller einfarbig grau oder weiss beschuppt (Stammform); oft ist die Scheibe des Halsschildes mit 2 dunkelbraunen Längsbinden geziert und die Flügeldecken, mit Ausnahme der Seiten, dicht braun gefleckt. = v *perdix* Bohem.²⁾ Long. 4—5 mm. — Südrussland, Kaukasus. — *Pt. lacteolus* Motsch., *rufipes* Gyll.??³⁾

porcellus Stev.

2' Basis des Halsschildes gerade abgeschnitten, ohne Spur einer Ausbuchtung jederseits, die Hinterwinkel nicht nach hinten vorragend, sondern einfach.

Körper dicht grauweiss beschuppt, eine Scheitelmakel, 2 Längsbinden auf dem Halsschilde, dann der 2., 3., 5. und

1) Faust wurde sich über den *Pt. setosus* nicht klar. In seiner Collection stecken unter diesem Namen grosse, helle *porcellus*, mir bestimmte er dafür obigen *setosus*, der mit der Beschreibung von Bohemann in Einklang steht; Herrn Prof. v. Heyden bezettelte er den *squamosus* als *setosus*. Ein echter, von mir stammender, grosser *setosus* ist in der Col. Faust auch als *longicollis* eingereiht, mit dem das Tier nichts gemein hat.

2) Ganz dunkel gefleckte Stücke dieser subvar. hatte Faust in seiner Collection als *circumcinctus* Boh. bezettelt; den echten *circumcinctus* von Nordpersien hatte er nicht gekannt.

3) Als *Ptochus rufipes* Gyll. hat Faust ein ganz schwarzes fast schuppenloses Stück des *porcellus*, mit lebhaft roten Fühlern und Beinen, bei dem nur einzelne Schüppchen zurück blieben und das dadurch einen eigentümlichen Eindruck hervorruft. Ich besitze ein gleiches Sk., ebenfalls aus dem Kaukasus und einige Uebergangsexemplare zu demselben. Mir scheint es ganz plausibel, dass wir in dem *Ptochus rufipes* Gyll. ein solches Tier uns vorzustellen haben, obgleich auch Seidlitz in demselben eine besondere Art annahm. Von *Ptochus pilifer* Motsch. aus Nordchina, befindet sich in der Collection Faust ein sogenanntes typisches Stück (von Märkel mitgeteilt), das sich von *porcellus* einzig nur durch robustere Form unterscheidet und das ich nicht für specisch verschieden halte. Allerdings stimmt dieses Stück in mehreren Punkten mit der kurzen Beschreibung des Autors überein.

9. Zwischenraum auf den Flügeldecken schön dunkelbraun beschuppt, daher längsstreifig aussehend, die hellen Zwischenräume mit weissen, die dunklen mit schwarzen (im Profile sichtbaren) Börstchen besetzt, Schenkel mit einem ganz kleinen, aber deutlichen und scharfen Zähnchen, Augen von oben gesehen nicht über den Seitenrand des Kopfes vorragend, der Rüssel zwischen den Fühlern nur halb so breit als die Stirn zwischen den Augen; Glied 2 der Fühlergeissel halb so lang als 1 und wenig länger als 3. Tarsen schlank. Long. 4·8 mm. — Transkaukasus: Araxesthal bei Ordubad. — W. 1898. 20.

vittatus Reitt.

c' Die Fühler, besonders die Geissel mit sehr feinen, spärlichen und längeren Haaren besetzt, dieselben grau, seltener weiss; oft sehen die Fühler wie kahl aus.

1'' Glied 2 der Fühlergeissel mindestens oder reichlich so lang als 1.

2'' Glied 3—7 der langen Fühlergeissel länger als breit. Halsschild wenig breiter als lang, fast quadratisch, an den Seiten kaum gerundet. Flügeldecken wie die ganze Oberseite dicht gelbbraun, etwas fleckig beschuppt, länglich verkehrt eiförmig, an der Basis genau so breit als der Halsschild, hinter der Mitte bauchig erweitert und hier am breitesten; Zwischenräume der Streifen flach gewölbt, mit deutlicher Borstenreihe, die Borsten wenig lang. Beine schlank, Schenkel mit spitzigem Zähnchen. Long. 5·3—6 mm. — Himalaja: Simla. — Nach 2 typischen Stücken aus Col. Faust.

(**noxius** Faust.!))

2' Glied 3—7 der Fühler so lang als breit. Halsschild doppelt so breit als lang. Flügeldecken oval, normal. Oberseite des schwarzen Körpers wenig dicht grau beschuppt, die Flügeldecken auf den flachen Zwischenräumen der kräftigen Punktstreifen mit reihenweise gestellten weissen oder gelblichen, wenig langen Börstchen besetzt, ohne deutliche Kahlpunkte. Kopf dick, Augen rund, schwach vorstehend, Kopf samt den Augen kaum so breit als der Halsschild, Rüssel konisch, am Grunde sehr fein strigos; Halsschild doppelt so breit als lang, dicht und stark punktirt, an den Seiten schwach

¹⁾ Diese Art erinnert im hohen Grad an *Sciaphilus asperatus* Bousd (*muricatus* F.)

gerundet, Fühler und Beine dunkel, die Schenkel mit sehr kleinem, spitzigen Zähnchen. Long. 5·5 mm. — Kashgar: Murree. — St. 1886. 140.

percussus Faust

1' Glied 2 der Fühlergeißel viel kürzer als 1.

3'' Schildchen ziemlich gross, rundlich viereckig. Augen flach, aus der Kopfwölbung kaum vorragend. Rüssel zwischen den Fühlern etwas breiter als die Hälfte der Stirne zwischen den Augen. Fühler kräftig, Glied 1 und 2 wenig lang, 3—7 höchstens so lang als breit. Vorderschienen an der Spitze nach innen und aussen lappig erweitert. Halsschild quer. Flügeldecken mit flachen Zwischenräumen, diese nur mit undeutlichen, sehr kurzen, kaum abstehenden Börstchen besetzt. Weiss oder grau beschuppt, Halsschild manchmal mit 3 angedeuteten bräunlich beschuppten Längsstreifen, ebenso manchmal die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken schwach fleckig beschuppt. Beim ♀ (?) am Spitzenrande des 2. Abdominalsternits ein kleines, körnchenförmiges Höckerchen. Long. 4·5—5 mm. — Sibirien: Minusinsk, Krasnojarsk; Mongolia bor.: Urga.

impressicollis Faust

3' Schildchen sehr klein, oft schwer erkennbar. Augen seitlich gewölbt und mehr weniger vortretend, manchmal fast mit stumpfeckig erscheinender Wölbung. Flügeldecken mit deutlichen reihigen Börstchen auf den Zwischenräumen.

4'' Flügeldecken mit starken Punktstreifen und leicht gewölbten Zwischenräumen. Fühler dünn und lang, Glied 1 und 2 der Geißel sehr gestreckt, 2 etwas kürzer als 1. Kopf samt dem kurzen, dicken, etwas konischen Rüssel dicht und stark der Länge nach gerieft, samt den Augen so breit als der Halsschild; Augen vortretend, gewölbt. Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, die Seiten fast parallel, oben dicht und grob punktirt. Schildchen sehr klein, tuberkelartig. Flügeldecken oval, die Zwischenräume mit deutlicher, mässig langer Börstchenreihe. Dunkelbraun, Fühler und Beine rot; Körper gelbgrau oder bräunlich, wenig dicht beschuppt, die Schuppen auf Kopf, Halsschild und Unterseite spärlicher gestellt, die Beine fein behaart und spärlich, kaum erkennbar beschuppt; Schenkel mit sehr feinem Zähnchen. Long. 4 mm. — Kashgar: Murree. — St. 1886. 141. (Ein einzelnes Stück in der Col. Faust).

afflictus Faust

4' Flügeldecken mit feinen Streifen und ganz flachen Zwischenräumen. Kopf samt den Augen wenig, aber deutlich schmaler als der Halsschild.

5'' Rüssel ohne entwickelte Pterygien.

Fühler wenig lang, Glied 2 der Geißel wenig länger als breit, länger als 1. Augen klein, aber in der Mitte fast stumpfwinkelig gewölbt. Halsschild stark quer, dicht und stark punktirt. Flügeldecken kurz oval und stark bauchig gerundet, die flachen Zwischenräume mit einer sehr deutlichen Börstchenreihe, schwarz, Fühler und Beine rostrot, die Oberseite äusserst dicht gelbgrau, etwas weisscheckig beschuppt, die Beschuppung der Unterseite viel spärlicher, die Beine fein behaart und nur mit einzelnen Schuppen dazwischen. Schenkel undeutlich gezahnt. Long. 3·8—4·2 mm. — Gan-ssu, Amdo. (China.) — Horae XXIV. 1890. 431.

indemnis Faust

5' Rüssel mit kräftig entwickelten Pterygien.

6'' Unterseite, Schenkel und Schienen dicht beschuppt. Schildchen undeutlich, Flügeldecken nach hinten nicht, oder nicht deutlich erweitert. Halsschild oft hinter der Mitte am breitesten, mit 2 dunkleren Längsbinden.

7'' Schuppen der Oberseite meist etwas silberglänzend, die dunkleren, braunen, oft erzfarbig. Halsschild quer, vorne so breit als hinten, fast in der Mitte am breitesten; Flügeldecken oval und stark gewölbt, die Seiten in der Mitte am breitesten, oben mit zahlreichen, braunen Schuppenflecken, die Börstchen auf den flachen Zwischenräumen ziemlich lang und aufstehend. Schenkel mit der Spur eines Zähnhens. Long. 3 mm. — Sibirien: Krasnojarsk, Mongolei: Abak. — *Pt. variegatus* Hochh. — *Pt. fasciolatus* Gebl. soll davon eine Var. sein.

deportatus Bohem.

7' Schuppen weiss oder grau, nicht silberglänzend, Flügeldecken mit braunen Schuppenflecken. Halsschild quer, hinter der Mitte am breitesten, Basis etwas breiter als der Vorderrand, Flügeldecken kurz-oval, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, dicht hinter der Mitte am breitesten, die Zwischenräume flach, mit einer Reihe kurzer, haarförmiger Börstchen, welche nach hinten geneigt sind, die Scheibe meistens mit einem bindenartigen Querflecken und zahlreichen abgekürzten

Längsmakeln auf den abwechselnden Zwischenräumen. Schenkel ohne Zähnchen. Long. 3–4 mm. — Sibirien. Meine Stücke stammen aus der Kirghisen-Steppe; Guberli, auch im östlichen Kaukasus. — *Pt. strigirostris* Hochh.¹⁾ *desertus* Motsch. (1859) *strigosirostris* Mars., *deserticola* Mars.²⁾

latifrons Hochh. (1847).

6' Unterseite feiner beschuppt, Schenkel und Schienen sehr fein und kurz behaart, höchstens die ersteren vor der Spitze mit einem undeutlichen Schuppenringe. Schildchen klein, dreieckig zugespitzt. Halsschild in der Mitte am breitesten, mit 3 angedeuteten dunkleren dorsalen Längsbinden; Flügeldecken nach hinten stark bauchig erweitert.

Schwarzbraun, gelblich beschuppt, die Schuppen schwach erzglänzend, Flügeldecken mit grossen braunen Schuppenflecken, dazwischen helle eingesprengt, Fühler und Beine rostgelb. Glied 1 und 2 der Fühlergeissel gestreckt, Glied 2 fast um $\frac{1}{3}$ kürzer als 1 und doppelt so lang als 3. Kopf samt den etwas gewölbten und vorspringenden Augen nur so breit als der Thorax am Vorderrande, dieser und die Basis des Halsschildes gerade abgeschnitten, sehr wenig länger als breit, mit zahlreichen kleinen Kahlpunkten durchsetzt. Zwischenräume der Flügeldecken flach, mit einer geneigten Reihe mässig langer Börstchen besetzt, diese schwarz und im Profile gut sichtbar. Sonst dem *desertus* recht ähnlich. Long. 3·3 mm. — Thibet: Kuku-noor. — Ein schönes Stück von meinem Freunde W. Koltze (Hamburg) erhalten.

Koltzei n. sp.

Anmerkung:

Ptochus lateralis Chevrl. A' 1880. 135 von Lenkoran, wovon sich die typischen Stücke in meiner Sammlung befinden, ist kein *Ptochus*, sondern wegen der lateralen Einlenkung der Fühler wohl ein *Brachysomus*.

Ptochus carinaerostris Bohem. aus der Mongolei ist mir unbekannt; wegen dem seitlich schwach buchtig ausgeschnittenen Vorderrand des Halsschildes wohl kein *Ptochus*, sondern mit

1) Die Arten haben meist alle auf dem Rüssel eine längsstrigose Sculptur unter den Schuppen.

2) In die Synonymie gehört wohl noch *Ptoch. subacutus* Stierl; die Beschreibung weist auf diese Art.

Cyphicerus verwandt, von welcher Gattung sich aber die Art durch abgerundete Schultern unterscheiden dürfte.

Ptochus neapolitanus Pic Echange 1902 (Nr. 208¹) pg. 26 ist nach der Type ein ♀ und hat mit *Ptochus* nicht die geringste Aehnlichkeit. Es ist ein *Fhyllobius*, mit stark vortretenden Schultern, steht bei *Pseudomyllocerus* und die Beschreibung ist völlig unzureichend. Das Tier kommt auch in Norditalien vor, wo es von Herrn Sekera bei Bazzano gesammelt wurde. Das ♂ ist schmaler und parallel, das ♀ ist breiter und die Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten. Körper grünlich-weiss oder grau-weiss beschuppt, auf dem Halsschild sind 2 genäherte Dorsallängsbinden, eine gemeinschaftliche V-artige Makel vor der Mitte der Flügeldecken, dann 2 schräg gestellte, oft bindenförmig zusammenfliessende Flecken hinter der Mitte der letzteren braun, oder dunkel. Fühler und Beine gelb; Schaft der Fühler gebogen, Glied 2 der Geissel fast so lang als 1. Kopf samt den vortretenden Augen so breit als der stark quere Thorax, Rüssel breit, aber schmaler als der Scheitel, zwischen den Fühlern kaum halb so breit als die Stirne zwischen den Augen; die Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken oft kaum erkennbar. Das typische ♀ ist auf der Scheibe der Flügeldecken deflorirt.

Genus **Ptochella** nov.

(Von *Ptochus* durch quer vertieften Scheitel, grossen, breiten und langen Rüssel und durch das vorletzte Fussglied verschieden, welches zwar zweilappig aber nicht deutlich breiter ist als die vorhergehenden Glieder. Der ganze Körper ist ausserordentlich dicht blass lehmgelb, etwas greis fleckig beschuppt, die Beschuppung übereinandergreifend und auch die ganzen Fühler und Beine beschuppt, dazwischen befinden sich wenig auffällige, anliegende, vereinzelte Schuppenborsten, nicht Borstenhaare wie bei den verwandten Genera.)

Einem *Ptochus porcellus* nicht unähnlich. Fühlerschaft gebogen, Glied 2 der Geissel um $\frac{1}{3}$ kürzer als 1, etwas länger als breit, die andern Glieder quer. Kopf von der Breite des Halsschildes, mit dem quadratischen Rüssel fast parallel und mit diesem und dem Halsschild so lang als die Flügeldecken,

¹) Da in diesem Jahrgange 2 Bogen mit gleichen pg. versehen wurden, ist die Anführung der Bogen-Nr. notwendig.

zwischen den Fühlern halb so breit als die Stirne zwischen den Augen, und dazwischen bis zur Mitte des Rüssels breit gefurcht; Augen klein, rund, lateral, etwas vortretend. Halsschild fast quadratisch, wenig länger als breit. Schildchen sehr klein, dreieckig. Flügeldecken elliptisch, mit feinen Streifen und fast ebenen Zwischenräumen, Beine von ähnlicher Form wie bei der verglichenen Art, überall beschuppt, die Beschuppung auch auf die Tarsen ausgedehnt. Long. 4 mm. — Turkestan: Djizak. — (Ein Exemplar in Col. Faust.) — D. 1891, 115. **latirostris** Fst.

Genus **Lagenolobus** Faust.

Ich kenne von dieser Gattung nur eine, in der Collection des Herrn Prof. Dr. v. Heyden befindliche Art: **L. Sieversi** Faust von China (Peking.)

Vom Habitus eines *Corygetus*, schwarz, glänzend, zum grösseren Theile kahl, nur die Unterseite und Beine fein, hell behaart, die Seiten der Brust, des Halsschildes, ihre basale Dorsalmitte, die Umgebung des Schildchens, die Schultern und die Naht der Flügeldecken an der Spitze fein und spärlich metallisch grün beschuppt. Fühler schlank, alle Glieder der Geissel gestreckt, Glied 1 und 2 lang, 2 fast so lang als 1. Rüssel schwach konisch, etwas schmaler als der Kopf, 3kielig, zwischen Rüssel und Stirn eingesenkt, die Augen normal, wenig vorragend, Kopf samt den Augen wenig schmaler als der Halsschild; dieser quer, vorne seitlich mit schwachen Augenlappen, Basis sehr schwach doppelbuchtig, fast gerade, Seiten schwach gerundet, oben stark punktirt. Schildchen quer, klein. Flügeldecken kurz oval, an der Basis so breit als der Halsschild und mit kielig gehobenem Rande, Schultern nicht deutlich vortretend, Scheibe gewölbt, mit groben, hinten feinen Punktreihen, die Punkte nicht dicht gestellt, die Zwischenräume flach und glatt. Schenkel mit kleinem Zähnchen. Long. 5—5.6 mm.

Genus **Salbachia** nov.

(Von Gen. *Mylocerus* Schönh. durch das schmale vorletzte Fussglied, welches auch kleiner ist als die vorhergehenden Glieder, verschieden.)

Unterseite weiss, Oberseite braun beschuppt, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken, dann die Naht am

1. Zwischenräume weiss beschuppt, in seltenen Fällen fast die ganze Oberseite weiss beschuppt, die Zwischenräume ohne deutliche Börstchen; Glied 2 der Fühlergeißel viel kürzer als 1 und wenig länger als 3. Rüssel konisch, undeutlich gefurcht, samt den Augen beim ♂ fast so breit als der Vorderrand des Halsschildes. Long. 4·5—5 mm. — Buchara. — *Corygetus dorsalis* Reitt. W. 1897. 250. T. 3, Fig. 6. **dorsalis** Reitt.

Genus **Mylocerus** Schönh.

Körper ohne metallische Beschuppung:

Subgen. **Mylocerus** s. str.

Körper mit grünen, metallischen Schuppen besetzt, den *Corygetus* ähnlich:

Subgen. **Mylocerinus** Reitt.

Subgen. **Mylocerus** s. str.

- 1" Kopf nicht stark verdickt, samt den Augen deutlich schwächer als der Thorax.
- 2" Halsschild nicht breiter als lang. Flügeldecken hinter der Mitte mit einer schrägen, vor der Spitze mit einer geraden weissen Querbinde, sonst rotbraun; alle Zwischenräume mit längeren, geneigten Borstenhaaren besetzt, diese auf dunklem Grunde schwarz, auf den hellen Binden weiss. Long. 5 mm. — Suifu. — W. 1887. 66. **fasciatus** Fst.
- 2' Halsschild deutlich breiter als lang, Flügeldecken meist mit fleckig gestellten Schuppen, ohne weisse Querbinden.
- 3" Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken mit einer längeren weissen Borstenhaarreihe.
- 4" Körper rostbraun. Long. 5 mm. — Amurländer. **castaneus** Roelofs
- 4' Körper schwarz, einfarbig hell beschuppt.
- 5" Körper am Grunde schwarz, weissgrau beschuppt, Fühler und Tarsen rotbraun. Rüssel flach, fein gerinnt, Halsschild stark quer, an den Seiten deutlich gerundet, nach vorne und zur Basis verengt, Vorderrand ohne Augenlappen, Basis schwach doppelbuchtig, Flügeldecken nach hinten nicht erweitert, die Zwischenräume mit Kahlpunkten. Long. 5·5 mm. — Buchara. (*Corygetus rufitarsis* Reitt. W. 1900. 63.) **rufitarsis** Reitt.

5' Körper ganz schwarz, grob und dicht weiss beschuppt, die Börtchen weiss und ziemlich kräftig. Rüssel gefurcht, breit vertieft, Halsschild fast gerade, nach vorne nicht verengt, vor den Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, Basis stark doppelbuchtig, Vorderrand mit schwachen Augenlappen, Flügeldecken nach hinten erweitert, Zwischenräume ohne Kahlpunkte. Long. 5—6 mm. — Hongkong. — *Mylocerus brevicollis* Bohem. Res. Eugen. 1859. 124. = *Cyphicerus Bohemanni* nom. nov.¹⁾

3' Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken mit ganz kurzen geneigten oder oft kaum erkennbaren Börtchen besetzt, oder die Börtchen sind etwas länger, aber nicht einreihig angeordnet.

6'' Halsschild schmal, sehr wenig breiter als lang. Glied 2 der Fühlergeissel so lang als 1. Oberseite dicht braun und grauscheckig beschuppt; die Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit kaum erkennbaren, kurzen, sehr kleinen Börtchen einreihig besetzt. Long. 5 mm. — Japan.

griseus Roelofs

6' Halsschild stark quer, Oberseite einförmig beschuppt, oder mit weisser Naht und hellen Seiten der Flügeldecken.

7'' Das zweilappige Fussglied ist viel breiter als die vorhergehenden. Schwarz, einförmig grau beschuppt; Glied 2 der Fühlergeissel lang, so lang oder fast so lang als 1. Flügeldecken mit deutlichen kurzen 2—3reihig oder irregulär gestellten, weissen Börtchen. Rüssel kurz und dick, deutlich gerinnt. Long. 5—6 mm. — Kleinasien, cilicischer Taurus; (Tokat, Adana.) — Frelon 1903. 115.

cinereidorsum Desbr.

7' Das zweilappige Fussglied ist nicht breiter als die vorhergehenden. Hieher würde *Corigetus dorsalis* Reitt. gehören, wenn diese Art nicht wegen dem andern, abweichenden Tarsenbaue eine besondere Gattung (*Salbachia*) bilden müsste.

1' Kopf gross, verdickt, samt den Augen so breit als der Vorderrand des Halsschildes oder breiter.²⁾

1) Bohem. beschrieb schon einen *M. brevicollis* in Schönh. Gen. Curc. VII. 1. pg. 5 im Jahre 1841, der von obiger Art verschieden ist, aus Ostindien. Obige Art gehört nicht in diese Gattung, sondern ist ein *Cyphicerus*.

2) Hieher auch *M. Millingeni* Tourn. (6½ mm) aus Arabien.

- 9" Flügeldecken auf den abwechselnden Zwischenräumen (1, 3, 5, 7, 9) mit längeren abstehenden Borstenhaaren, auf den geraden Zwischenräumen mit viel kürzeren, geneigten, ebenfalls einreihig gestellten Härchen besetzt. Alle Glieder der schlanken Fühlergeissel länger als breit, Glied 2 so lang als 1. Halsschild fast quadratisch. Vorletztes Fussglied breit, gelappt. Kopf wenig gedrängt gelb beschuppt, Halsschild und Flügeldecken sehr fein behaart, die Seiten mit 2 Längsbinden auf dem Halsschilde, und zahlreiche kleine Flecken auf den Flügeldecken beschuppt, diese gelb, etwas metallisch glänzend. Körper gelbbraun (Stammform), oder kastanienbraun mit schwärzlichem Kopfe und Halsschilde (v. *obscuricolor* Pic) — Long. 6 mm. — Sibir. or. (Raddefka.) l'Echange 1904. 35.

raddensis Pic

Flügeldecken auf allen Zwischenräumen gleichmässig mit kleinen, kurzen, schwarzen, im Profile gut sichtbaren, stark geneigten Borstenhaaren besetzt. Schwarzbraun, Fühler und Beine rostrot, Unterseite dicht grauweiss, Oberseite weiss und braun dicht scheckig beschuppt, die Flügeldecken deutlicher gesprenkelt. Fühlerschaft gebogen, Glied 1 der Fühlergeissel viel länger als 2, dieses etwas länger als breit. Rüssel fast so lang als breit, der Raum zwischen den Fühlern fast so breit als die Stirn zwischen den Augen. Kopf samt den grossen, wenig vortretenden Augen so breit als der Halsschild, Schläfen kurz, parallel, Halsschild quadratisch oder wenig breiter als lang, die Seiten schwach gerundet, vorne und vor der Basis schwach eingeschnürt, die Basis schwach zweibuchtig. Flügeldecken breit, fast doppelt so breit als der Thorax, die Schulterwinkel vortretend, die Seiten dahinter etwas flach eingezogen, hinter der Mitte am breitesten, Streifen fein aber tief punktirt, die flachen beschuppten Zwischenräume mit feinen Kahlpunkten, in denen die Börstchen stehen. Schenkel mit feinem, kleinem, nadelförmigen Zähnchen, Schienen schlank, vorletztes Tarsenglied gelappt. Long. 4 mm. — 2 Exemplare in Col. Pic, von Maindron stammend.

obockianus n. sp.

- 9' Flügeldecken nur mit schwer sichtbaren, kurzen, anliegenden Börstchen auf den Zwischenräumen, oder nur beschuppt. Thorax transversal.

- 10'' Glied 2 der Fühlergeißel so lang als 1. Die oft schwer sichtbaren sehr kurzen Börstchen der Flügeldecken sind ungleich gestellt, nicht, oder vorn nicht in einer Reihe angeordnet.
- 11'' Der ganze Körper ist einfarbig dicht grauweiss beschuppt,¹⁾ die kleinen Börstchen zwischen der Beschuppung sind weiss und deshalb deutlich erkennbar. Körper gestreckter. Long. 5·5—6·5 mm. — Syrien, Taurus. — Wien. Mon. 1861. (V.) 208. **damascenus** Miller
- 11' Unterseite grau, Oberseite graubraun, meistens undeutlich fleckig beschuppt, die Börstchen, besonders der Flügeldecken, schwarz, daher sehr wenig sichtbar und im Profile zu erkennen. Körper gedrungener. Long. 6 mm. — Taurus, (Adana, Tokat.) — l'Echange 1903. 163. v. **robusticeps** Pic
- 10' Glied 2 der Fühlergeißel beträchtlich länger als 2. Die sehr kleinen Börstchen der Zwischenräume der Flügeldecken nahezu einreihig gestellt. Körper weiss beschuppt, oben meistens durch braune Flecken gescheckt.
- 12'' Oberseite fast einfarbig grau oder weiss beschuppt, meist mit wenigen undeutlichen blassgelben Flecken, die kleinen Börstchen der Flügeldecken weiss, ziemlich deutlich; Fühlerkeule dunkler gelblichbraun. Long. 5—6 mm. — Transcaspien, Buchara. — D. 1892. 60. **benignus** Faust
- 12' Körper dicht weiss beschuppt, Oberseite dicht rehbraun gescheckt, die kleinen Börstchen der Flügeldecken auf den dunklen Stellen schwärzlich und nur im Profile sichtbar, auf hellem Grunde weiss; Fühlerkeule schwarzbraun. Long 5·5—7 mm. — Transkaspien. — D. 1894. 56. v. **hinnulus** Fst.

Subgen. **Mylocerinus** Reitt.
(D. 1900. 62.)

- 1'' Zwischenräume der Flügeldecken mit einer abstehenden Borstenhaarreihe besetzt. Halsschild quadratisch, schmal, nicht breiter als lang, Kopf samt den schwach vorragenden Augen so breit als der Thorax, Fühler schlank, Schaft gerade, Glied 1 und 2 der Geißel sehr gestreckt, Glied 2 etwas länger

¹⁾ In seltenen Fällen zeigen die Flügeldecken ganz kleine blassbraune zerstreute Schuppenfleckchen: Taurus; 1 Stück in Mus. Pic.

als 1. Körper blass metallischgrün beschuppt, am Grunde schwarz, Flügeldecken mit einigen, unregelmässigen gewellten dunklen Flecken. Körper schlank. Long. 5 mm. — Japan.

fumosus Faust

1' Flügeldecken ohne aufgerichtete längere Borstenhaare, nur mit kaum wahrnehmbaren kurzen, anliegenden Börstchen zwischen der Beschuppung der Zwischenräume. Halsschild quer.

2'' Körper grün beschuppt, der Zwischenraum der Flügeldecken an der Naht, dann der 3. 7. und der 8. heller weisslichgrün beschuppt, hellere Längsstreifen formirend. Körper schlank, Glied 1 und 2 der Fühlergeissel gestreckt, von gleicher Länge. Kopf samt den kleinen, wenig vorragenden Augen so breit als der Vorderrand des Halsschildes. Long. 4.5—5 mm. — Transkaspien; Thian-Schan. — *C. latevittis* Reitt. W. 1897. T. 3 Fig. 7. — Horae XXVIII. 143.

cylindricollis Faust.

2' Oberseite gleichmässig grün beschuppt.

3'' Das 2. Geisselglied der Fühler ist nur etwas kürzer als das erste. Kopf samt den wenig grossen Augen so breit oder fast so breit als der Halsschild.

4'' Oberseite des Rüssels zwischen den Fühlern nur halb so breit als die Stirne zwischen den Augen. Long. 4—5.2 mm. — Turkestan: Kyndir-Tau, Samgar, Samarkand, Sarafschan.

innocuus Fst.

4' Oberseite des Rüssels zwischen den Fühlern viel mehr als $\frac{1}{2}$ so breit als die Stirne zwischen den Augen. Long. 5 mm. — Turkestan: Taschkend, Samarkand.

capito Fst.

3' Das 2. Geisselglied der Fühler ist halb so lang, oder fast nur halb so lang als das 1. Kopf samt den Augen etwas schmaler als der Halsschild. Stirne zwischen den Augen etwa doppelt so breit als der Rüssel zwischen den Fühlern; Basis des Halsschildes stark doppelbuchtig; Flügeldecken mit einer Reihe äusserst kurzer, anliegender Börstchen.

5'' Fühler schlank, Glied 2 der Geissel etwas länger als die Hälfte von 1, Seiten des Halsschildes schwach gerundet, Körper schlanker. Long. 4 mm. — Turkestan: Issyk-kul, Alai. — *C. divisus* Fst. — D. 1885. 172. **Heydeni** Fst.

5' Fühler dick, aber nicht kürzer, der Schaft nicht ganz die Mitte des Halsschildes erreichend, Glied 1 der Geissel reichlich doppelt so lang als 2; Seiten des Halsschildes stark gerundet. Körper robust, lebhaft metallischgrün beschuppt. Long. 4—5 mm. — Tokat, Adana. — Frelon 1904 (XII) 105. **crassicornis** Desbr.

Subgen. **Corigetus** s. str.

- a'' Die Beschuppung der Flügeldeckenspatien nicht durch nackte, unregelmässige Querkritzeln unterbrochen und querrunzelig erscheinend.
- 1'' Der Rüssel ist vom Kopfe (dicht vor den Augen) durch eine tiefe Querfurche abgesetzt, wodurch der hintere Teil des Rüssels und der Scheitel sich höckerartig abheben. Grün beschuppt, die dorsale Fläche der Oberseite schwärzlich beschuppt, dazwischen bleiben drei schmale Längslinien am Halsschild, das Schildchen, ein Teil der Naht, dann verschiedene kleine Flecken auf den Flügeldecken und am Kopfe grünlich. Halsschild sehr schwach konisch. — Long 3·8—4 mm. — Daurien. **marmoratus** Mannh. Desbr.
- 1' Der Rüssel ist vom Kopfe durch keine Querfurche abgesetzt.
- 2'' Rüssel zwischen den Fühlern so breit oder fast so breit als die Stirn zwischen den Augen, vom Innenrand der Fühlerfurche bis zu den Augen scharf gekielt.
- 3'' Rüssel ziemlich schmal, parallel, in der Mitte breit gefurcht, Augen auffallend gross, stark vorragend. Flügeldecken ohne Börstchen zwischen der Beschuppung. — Schwarz, weisslich-grau beschuppt, Oberseite mit braunen und weisslichen Schuppen marmorirt. Fühler lang, das zweite Geisselglied wenig kürzer als das erste. Kopf ziemlich klein, samt den Augen höchstens so breit als der Vorderrand des Halsschildes, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, quer, konisch nach vorne verengt, Basis doppelbuchtig, Scheibe mit zahlreichen deutlichen Nabelpunkten besetzt; Schildchen weisslich, Flügeldecken ziemlich kurz, mit kräftigen Punktstreifen, Schenkel mit sehr kleinem Zähnchen. — Long. 6 mm. — Kaschgar. — D. 1900. 64. **exaptus** Reitt.
- 3' Rüssel breiter, Augen kleiner, normal, Flügeldecken mit erkennbaren Börstchen zwischen der Beschuppung. Halsschild quer, nach vorn stark konisch verengt, trapezförmig.

- 4'' Rüssel parallel, mit scharfem Mittelkiel; Körper einfarbig grün beschuppt. Zweites Glied der Fühlergeißel gestreckt, so lang als das erste.
- 5'' Flügeldecken mit höchst feinen, kleinen, anliegenden Börstchen besetzt, die auf den Zwischenräumen ziemlich dicht verteilt sind und nicht eine ausgesprochene Borstenreihe bilden. Kopf merklich schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, die ziemlich grossen, flachen Augen kaum vorragend; Halsschild mit stark doppelbuchtiger Basis, die Mitte stark gerundet vorgezogen, schmaler als die Flügeldecken, Hinterwinkel anliegend, ziemlich spitzwinkelig (von oben gesehen) erscheinend, Flügeldecken kurz und breit, normal sculptirt; Körper schwarz, grün beschuppt, Schenkel mit kleinem, spitzigem Zähneben. Körperform von *C. armiger*, *turkestanicus* etc. — Long. 7 mm. — Hainan. — Von Dr. Sievers erhalten. — D. 1900. 65. **Sieversi** Reitt.
- 5' Flügeldecken in den Zwischenräumen mit einer weissen Borstenhaarreihe, welche in den entsprechenden Kahlpunkten steht; die Borstenhaare ziemlich lang, abstehend geneigt; Rüssel breit parallel, mit feinem Mittelkiel, Augen mässig gross, etwas gewölbt und vorragend, der Kopf samt ihnen so breit als der Thorax am Vorderrande. Fühler lang und kräftig. Halsschild kurz konisch, ein wenig schmaler als die Flügeldecken, mit zahlreichen Kahlpunkten, die Basis mässig doppelbuchtig, die Hinterwinkel durch eine Ausrandung doppelt. Schildchen kahl. Flügeldecken mit ziemlich kräftigen Punktstreifen, normal, etwas mehr wie doppelt so lang als zusammen breit; Schenkel mit kleinem, spitzigem Zähneben. Schwarz, dicht grün beschuppt, die Beine mehr behaart und dazwischen mit feinen Schüppchen spärlich besetzt. — Long. 6.5 mm. — China: Shanghai. — Von Dr. O. Staudinger erhalten. — D. 1900. 65. **excisangulus** Reitt.
- 4' Rüssel nach vorn leicht konisch verengt, mit feiner Längsfurche, die in das Stirngrübchen mündet; zweites Glied der Fühlergeißel nur halb so lang als das erste. Kopf samt den flachen Augen höchstens so breit als der Halsschild am Vorderrande; Halsschild quer trapezförmig, die Basis in der Mitte stark dreieckig vorgezogen, die Hinterwinkel anliegend, ziemlich spitzig, Flügeldecken normal, an der Basis breiter als der Thorax, mit sehr kurzen, hinten deutlicheren Börstchen-

reihen. Körper schmutzig weissgrau, oben mehr graubraun beschuppt, vor der Spitze mit breiter, schräg gestellter, weisslich beschuppter Querbinde. — Long. 5 mm. — Arabien. — Von Herrn Vaulloger de Beaupré als *Amblyrrhinus poricollis* Bohem. erhalten.

poricollis Bohem.

2' Rüssel zwischen den Fühlern viel schmaler als der Kopf zwischen den Augen.

6'' Hinterwinkel des Halsschildes spitzig zulaufend.

7'' Kopf samt den Augen mindestens so breit als der Vorder- rand des Halsschildes, die Seiten des Halsschildes zur Spitze gerade konisch verengt, oder etwas sattelförmig eingeengt, nicht gerundet; Fühler einander nicht stark genähert. Schenkel mit kleinem Zähnchen.

8'' Flügeldecken mit deutlichen gehobenen Börstchenreihen auf den Zwischenräumen. Rüssel merklich schmaler als der Scheitel.

9''' Die Börstchen der Flügeldecken sind gelbbraun, länger, der Thorax ist etwas höher, die Scheibe desselben seicht quersattelförmig gedrückt,¹⁾ Rüssel mit zwei kräftigen Längskielen. Körper grün beschuppt. — Long. 5·5—7·5 mm. — Turkestan: Artscha-Masar, Divana. — D. 1875. 170.

sellatocollis Fst.

9'' Die Börstchen der Flügeldeckenspatien sind kürzer und weiss; Thorax stärker quer, oben nicht quersattelförmig vertieft, Rüssel mit sehr erloschenen Längskielen oder ohne solche.

Körper blassgrün, oder metallisch beschuppt. — Long. 4—5 mm. — Turkestan: Taschkend. Transkaspien: Masarabad. — D. 1885. 171.

trepidus Fst.

Körper ganz weiss beschuppt. — Long. 4—5 mm. — Sefir-kuh; Thian-schan. Wohl Var. des Vorigen — D. 1900. 66.

v. **mus** Reitt.

9' Die Börstchen der Flügeldeckenspatien sind äusserst kurz, schlecht gereiht, fast anliegend, weiss. Der Thorax ist sehr breit und kurz, reichlich doppelt so breit als lang, die Seiten nach vorne concav verengt, die Scheibe in der Mitte wie bei *sellatocollis* eingesattelt, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten. Long. 5 mm. — Von *sellatocollis* durch die kurzen Börstchen der Decken, den stark queren Thorax

¹⁾ Im Profile gut zu sehen.

durch den Rüsselbau und die sehr schwach gewölbten Augen verschieden. Bei *sellatocollis* zeigt der Rüssel 2 Längskiele, die alle in gleichen Abständen unter sich und dem Seitenrande sich befinden; bei *Pici* sind sie schwächer, etwas nach aussen gebogen, den Seiten mehr genähert und in der Mitte einen angedeuteten kurzen Längskiel einschliessend, der Rüssel zwischen der Fühlerbasis nur halb so breit als die Stirne zwischen den Augen. — Transcaspien. 1 Ex. in Col. Maurice Pic in Digoin. **Pici** n. sp.

- 8' Flügeldecken mit nicht deutlichen mikroskopischen Börstchen. Rüssel sehr breit, hinten nicht schmaler als der Scheitel, oben mit etwas geschwungenen Kielen, Augen rund und ziemlich klein. Körper dicht gelblich-grün beschuppt. — Long. 5—6·5 mm. — Turkestan: Djizak. — D. 1891. 116.

caphalotes Fst.

- 7' Kopf kleiner, samt den Augen nicht ganz so breit als der Vorderrand des Halsschildes, die Seiten des letzteren trapezförmig (konisch nach vorne verengt), aber zum Vorderrande etwas gerundet verengt, Fühler meistens einander stark genähert. Schenkel nicht deutlich gezähnt.
- 10'' Fühlerbasis einander nicht wesentlich genähert, der Raum des Rüssels zwischen ihnen breiter als die halbe Breite der Stirn zwischen den Augen. Halsschild nach vorn nur schwach konisch verengt, an den Seiten etwas gerundet.
- 11'' Flügeldecken in den Zwischenräumen mit äusserst kurzen, ungleich 2—3reihig gestellten Börstchen. Alle Glieder der schlanken Fühler länger als breit, Glied 2 fast kürzer als 1. Augen seitlich stark vorragend. Rüssel flach, concav. Halsschild grob punktiert. Körper beim ♂ grau, beim ♀ grün beschuppt. Long. 5—7·5 mm. — Arabien. (Milligen. Col. Pic.)

biformis Tournier

- 11' Flügeldecken in den Zwischenräumen mit einer äusserst kurzen Börstchenreihe. Die Fühlerkeule, dann die Bewimperung der Schienenspitzen gelblich. Kleine, grüne Art aus der Mongolei. — Long. 4 mm. — Lob-noor, Oasen Nija, Kherja. — Horae XX. 260. **Semenovi** Fst.
- 10' Fühlerbasis einander sehr stark genähert, der Raum des Rüssels dazwischen sehr eingeengt, viel schmaler als die halbe Stirnbreite zwischen den Augen (selten nicht eingeengt,

dann aber der Rüssel über jeder Fühlerfurche kamm- oder flügelartig erhöht). Halsschild nach vorn stark konisch verengt. Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit kurzen aber deutlichen Börstchenreihen. Die Fühlerkeule sowie die Bewimperung der Schienenspitzen schwarzbraun. Körper grün beschuppt.

- 12'' Die oberen Seiten des Rüssels hinter den Augen bis zur Mitte jederseits in einen flügel förmigen, aufgebogenen Lappen erweitert; die Fühlerbasis einander nicht genähert, der Thorax nicht oben, sondern nur an den Seiten mit schwacher Depression, die Zwischenräume der Flügeldecken nur hinten mit feiner Börstchenreihe, auf der Scheibe unregelmässig fein beborstet. — Long. 7 mm. — Taschkend. D. 1885. 175. Das als ♀ beschriebene Ex. halte ich für *C. Weisei*.

paradoxus Fst.

- 12' Rüssel oben an den Seiten ohne flügel förmige Erweiterung, zwischen den Fühlern stark eingeengt, die Fühlergruben querstehend, der Thorax vor der Basis der ganzen Quere nach mit einer flachen, breiten Depression, wodurch die Deckenbasis etwas erhöht vortritt, die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer kurzen Börstchenreihe. — Long. 6—7 mm. — Transkaspien: Tekke, Askhabad. — *C. Brancsiki* m. i. l.

Weisei Fst.

- 6' Die spitzig zulaufenden Hinterwinkel des Halsschildes am Ende selbst abgerundet, oder gerundet eingezogen. Rüssel mit feiner Mittelrinne.
- 12'' Pterygien und Rüsselspitze am Ende abgerundet. Schenkel mit deutlicher Zahns Spitze.
- 13'' Flügeldecken mit deutlichen, kurzen, geneigten, schwarzen Börstchen reihenweise besetzt. Körper grün, selten weiss beschuppt. — Long. 5—8 mm. — Transkaspien: Buchara, Tedchen, Gross-Balchan. — D. 1885. 170.

exquisitus Fst.

- 13' Flügeldecken mit einer ziemlich langen, abstehenden Borstenhaarreihe auf den Zwischenräumen. Basis des nach vorn schwach verengten Halsschildes stark doppelbuchtig. Grösser als der Vorige, aber ihm sonst ähnlich. Long. 6—8 mm. — Turkestan: Aulie-Ata. — D. 1901. 182.

setulifer Reitt.

12' Pterygien und Rüsselspitze spitzig ausgezogen. Schenkel nicht gezähnt. Flügeldecken mit kaum erkennbaren, weissen Börstchen. Körper plump, grün oder weisslich beschuppt, Fühler kräftig, der Schaft zur Spitze verdickt, Beine plump. — Long. 8—8.5 mm. — Turkestan: Buchara, Merv. — D. 1894. 56. **claviger** Fst.

a' Die Beschuppung der Flügeldecken ist durch nackte, unregelmässige Querkritzeln unterbrochen, daher die Zwischenräume mehr weniger querrunzelig erscheinend. Fühlerbasis am Rüssel einander nicht stark genähert. Körper grün beschuppt.

1'' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, leicht conisch verengt, die Seiten vor der Basis etwas gerundet, die Hinterwinkel kurz, fast rechteckig, an die Basis ganz angepasst, einfach. — Long. 6—8 mm. — Turkestan: Andidjan, Ak-Dshar, Osch, Margelan, Ala Tau, Buchara. — D. 1895. 174. **turkestanicus** Fst.

1' Halsschild an der Basis nicht oder sehr wenig schmaler als die Flügeldecken, nach vorne stark trapezförmig verengt, die Seiten ganz gerade oder vor den Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, die letzteren spitzig nach aussen gezogen und nicht ganz an die Basis der Flügeldecken angepasst.

2'' Flügeldecken mit sehr starken, queren, kahlen Querkritzeln und kurzen braunen oder schwarzen Börstchen besetzt, die Seiten des Halsschildes von den Vorder- bis zu den Hinterwinkeln geradlinig verlaufend, in der Mitte ohne Schrägeindruck, die Hinterwinkel spitzig, sehr wenig von der Deckenbasis abstehend. Der Scheitel nicht wesentlich höher als der Rüssel. — Long. 5—9 mm. — Kirghisia, Transkasprien. — *C. marmoratus* Fst. olim. **kirghisicus** Fst.

2' Flügeldecken mit feinen, schwachen, kahlen Querkritzeln und sehr feinen, weissen, kurzen Börstchen besetzt, die Seiten des Halsschildes in der Mitte stark winkelig ausgeschweift und daselbst mit einem Schrägeindruck versehen, die Hinterwinkel horizontal nach aussen gerichtet, spitzig, von der Deckenbasis abgerückt, die Basis kaum schmaler als die Flügeldecken; der Rüssel hinten stark niedergedrückt, der Scheitel daher viel höher gewölbt erscheinend. — Long.

8·5—9 mm. — Turkestan: Margelan, Samarkand, Kuldscha.
— *C. armiger* Fst. **trapezicollis** Ballion

Genus **Mylocerops** nov.

Schwarz, mit sehr kleinen, lebhaft metallisch-grünen Schuppen ziemlich dicht und gleichmässig bedeckt, dazwischen noch mit äusserst feinen greisen, anliegenden Härchen untermischt. Fühler lang und schlank; der Schaft fast die Mitte des Halsschildes erreichend, alle Glieder der Geissel länger als breit, 1 und 2 sehr gestreckt, von gleicher Länge. Rüssel sehr schwach konisch, fast so breit als der Kopf, oben leicht concav, die Seiten dorsalwärts gekielt, der Kiel jederseits nach hinten doppelt; Kopf etwas schmaler als der Thorax, die Augen ziemlich gross, breit oval, etwas dorsalwärts gestellt, wenig vorragend. Halsschild vorne und hinten gerade abgestutzt, nicht ganz doppelt so breit als lang, die Seiten gleichmässig gerundet. Schildchen undeutlich, auf der abfallenden Fläche gelegen. Flügeldecken ziemlich lang, mit deutlichen Schultern, breiter als der Halsschild, mit ziemlich starken Punktstreifen, alle Zwischenräume etwas, die abwechselnden (1, 3, 5, 7) stärker und höher gewölbt, daher schwach rippenartig vortretend; Schenkel mit einem ziemlich starken, spitzigen Zahne, vorletztes Fussglied breit und stark 2lappig. Long. fast 8 mm. — China (Hongkong). Type im Wiener Hofmuseum. **psittacinus** Redtenb.

Genus **Cyphicerus** Schönh.

Ptochidius Motsch.

Conoixus Roelofs.

Kopf samt den Augen sehr wenig schmaler als der Thorax, der Rüssel wenig schmaler als die Stirne, Fühler dünn, lang, Glied 1, 2 der Geissel von gleicher Länge, Halsschild quer, viel schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten undeutlich oder schwach gerundet, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, die Zwischenräume der feinen Punktstreifen mit einer geneigten Borstenhaarreihe. Körper dicht weissgrau, unten aber heller beschuppt mit kleinen Kahlpunkten, Flügeldecken fein braunfleckig gescheckt, manchmal aber eiförmig beschuppt. Long. 4·5—5·5 mm. — Ostsibirien:

Amurgebiet; Japan. — *Myllocerus similis* Tourn. — Schrenk Reis. I. 1860. 160. **tessellatus** Motsch.¹⁾

Schwarz, dicht weiss beschuppt, ohne deutliche Kahlpunkte, die Schuppen rundlich, dazwischen oben mit weissen, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken längeren und reihenweise geordneten weissen Börstchen besetzt; Fühler gestreckt, weisschuppig behaart, Glied 2 der Geissel merklich länger als 1; Kopf ein wenig schmaler als der Halsschild, die Augen nicht vorstehend, mehr dorsalwärts gelegen, der Rüssel wie beim Vorigen in der Mitte gefurcht, zwischen den Fühlern wenig schmaler als die Stirne zwischen den Augen, Halsschild schwach quer, Basis doppelbuchtig, Flügeldecken mit stark vorragenden Schultern, hinter der Mitte am breitesten, die Basis in der Mitte fast höckerig vorgezogen, Schenkel mit feinem Zähnechen. Long. 5—6 mm. — Hongkong. — *Myllocerus brevicollis* Bohem.²⁾

Bohemani nom. nov.

Die Collection von Prof. Dr. v. Heyden enthält noch:

Cyphicerus Schönfeldti Faust aus China (Lushan.) Schwarz, mit kupferfarbigen Schuppen besetzt, eine Längslinie in der Mitte des Halsschildes bleibt dunkel, Flügeldecken spärlich beschuppt, nur der 1. Zwischenraum an der Naht, die Seiten, die Basis und Spitze des 3. und 5. Zwischenraumes dicht kupferig beschuppt, Glied 1 und 2 der Fühlergeissel von gleicher Länge, gestreckt, Rüssel in der Mitte und an den Seiten fein gekielt, Halsschild breiter als lang, kurz und fein beborstet, Schildchen deutlich, Flügeldecken fast in der Mitte am breitesten, mit starken Punktstreifen und etwas gewölbten Zwischenräumen, letztere mit einer längeren, schräg abstehenden Borstenhaarreihe. Long. 7 mm. —

¹⁾ Ich konnte die typischen (einzelnen Stücke) von *Ptochidius piriformis* Fst. (♀), und *intelligens* Fst. (♂) untersuchen und muss als Ergebnis meiner Untersuchung anführen, dass sie nicht nur als ♂ und ♀ zusammen gehören, sondern auch von *tessellatus* spezifisch nicht abweichen. Beide Stücke sind nicht ganz reif, der Körper deshalb am Grunde dunkel rostbraun, und beide kleine Exemplare. — Faust nimmt an, dass *tessellatus* immer ein kahles Schildchen besitzt, was durchaus nicht zutrifft, und sieht darum in den 2 vorliegenden Tieren mit beschupptem Schildchen andere Arten. — (D. 1882. 266 und 267.)

²⁾ Siehe Note auf pg. 243 bei Gen. *Myllocerus*.

Mir unbekannt ist:

Ptochidius costulatus Motsch. l. c. 159, vom Amur. Aehnlich dem *tessellatus*, aber die Flügeldecken haben die abwechselnden Zwischenräume schwach erhöht und zeigen 2 schräge Querbinden auf der Scheibe. (Ex Motsch.)

Myllocerus sibiricus Tourn. An. Belg. 1879. 4, von Ost-sibirien. Dem *tessellatus* ähnlich, aber der Halsschild ist nur undeutlich breiter als lang, die Zwischenräume der Flügeldecken zwischen der Beschuppung nur mit sehr feinen anliegenden, wenig in Reihen stehenden Börstchen besetzt. (Ex Tourn.)

Index der Gattungen und Arten.

(Die Namen mit gesperrter Schrift sind Gattungen, mit Cursivschrift Synonyme.)

afflictus 237, *albanicus* 224, alboornatus 220, angustus 228, Antoniae 234, Argoptochus 208, 222, armatus 212, *armiger* 253, *armipotens* 212, atticus 219, auliensis 228, aurichalceus 231.

baetica 210, benignus 245, biformis 250, bifoveolatus 225, bisignatus 223, Bohemanni 243, 254, Brancsiki (Mylacus) 218, *Brancsiki* (Myllocerus) 251, *brevicollis* 243, 254.

capito 246, carinaerostri 239, castaneus 242, castiliana 211, cephalotes (Ptochus) 229, cephalotes (Myllocerus) 250, Championi 226, cinereidorsum 243, circumcinctus 233, clavator 228, claviger 252, *coniceps* 221, *Conoixus* 253, Corigetus 209, 247, costulatus 255, crassicornis 247, cretensis 223, crinitus 215, cupripubens 222, cylindricollis 246, Cyphicerus 209, 253.

damascenus 245, *debilis* 216, deportatus 238, Desbrochersella 208, 209, Desbrochersi 222, *deserticola* 239, *desertus* 239, *divisus* 246, dorsalis 242.

Emgei 224, Eusomidius 227, exaptus 247, excisangulus 248, exquisitus 251.

fasciatus 242, *fasciolatus* 238, Formaneki 218, fumosus 246.

graecus (Mylacus) 213, graecus (Argoptoch.) 223, globulus 219, globosus 212, *glomeratus* 212, glomulus 212, griseus 243.

haematopus 219, Hauseri 229, Helli 220, *Henschii* 227, Henschia 227, Heydeni 246, hinulus 245.

impressicollis 237, indemnis 238, indutus 220, innocuus 246, *intelligens* 254, interruptus 226.

kirghisicus 252, Koltzei 239, Krüperi 221.

lacteolus 235, Lagenolobus 209, 241, lateralis 239, *latevittis* 246, latifrons 239, latirostris 241, longicollis 228.

marmoratus Mnh. Desbr. 247, *marmoratus* Fst. 252, *Martini* 212, Millingeni 243, minimus 225, murinus 219, mus 249, Mylacus 208, 212.

Myllocerinus 242, 245, Myllocerops 209, 253, Myllocerus 209, 242, neapolitanus 240, nigropilosus 230, nitidulus 214, noxius 236.

obliquesignatus 232, *obockianus* 244, *obscuricolor* 244, *Oertzeni* 222, *ophthalmicus* 224, *ovatus* 216, *ovulum* 233.

paradoxus 251, *pennata* 211, *percussus* 237, *perdix* 235, *periteloides* 227, *Pici* 250, *piriformis* 254, *porcellus* 235, *poricollis* 249, *Potanini* 232, *pruinosis* 211, *psittacinus* 253, *Ptochella* 209, 240, *Ptochidius* 209, 253, *Ptochus* 208, 227, 228, *puberulus* 216, *pustulatus* 215.

quadrisignatus 225.

raddensis 244, *Reitteri* 211, *Rhinophorus* 210, *robusticeps* 245, *rotundatus* 216, *rubripes* 219, *rufipes* 235, *rufitarsis* 242.

Salbachia 209, 241, *Sandneri* 217, *Schönfeldti* 254, *Schwarzi* 224, *sellatocollis* 249, *Semenovi* 250, *seminulum* 212, *Senaci* 214, *setosus* 234, *setulifer* 251, *sibiricus* 255, *Sieversi* (*Lagenol.*) 241, *Sieversi* (*Myllocerus*) 248, *similis* 254, *soricinus* 219, *sphaericus* 219, *squamosus* 235, *strigirostris* 239, *strigosirostris* 239, *Strobli* 225, *subacutus* 239, *subcretaceus* 230, *subplumbeus* 221, *subsignatus* 225, *Sumakowi* 228, *syriacus* 216.

tessellatus 254, *trapezicollis* 253, *trepidus* 249, *turkestanicus* 252.

variegatus 238, *Vaulogeri* 210, *verruca* 214, *vestitus* 219, *villosus* 217,

virens 227, *viridilimbatus* 226, *vittatus* 236.

Weisei 251.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Bestimmungs-Tabellen der mit Mylacus und Ptochus verwandten Curculioniden \(Coleoptera.\) 208-256](#)